

Diakonie-Kolleg Lindenhof

Fortbildungen 2024



Impulse
für Ihre
Arbeit

Liebe Leser*innen,

Sie halten das neue Fortbildungsprogramm des Diakonie-Kollegs Lindenhof der Evangelischen Stiftung Neinstedt für das Jahr 2024 in den Händen. Wieder einmal können wir Ihnen vielfältige Angebote präsentieren, die auf Ihren Themenwünschen basieren.

Was erwartet Sie im Jahr 2024?

Für die Bereiche der Eingliederungshilfe und Teilhabeassistenz erfolgt ein stärkerer Fokus auf (heil-)pädagogische Themen.

Auch für den Sektor Gesundheit und Pflege ist das Fortbildungsangebot erweitert worden, insbesondere durch Kooperation mit der Care Campus Harz gGmbH.

Seien Sie gespannt auf die Themenangebote im Fachbereich Kinder und Jugend sowie die Seminare für Führungskräfte.

Für das Professionelle Deeskalationsmanagement (ProDeMa) werden auch im Jahr 2024 wieder Schulungen angeboten, die von ausgebildeten internen ProDeMa-Trainer*innen praxisnah durchgeführt werden.

Eine hohe Vielfalt bieten Ihnen die theologisch-diakonischen Veranstaltungen, sodass Sie auf ein breites Spektrum diakonischer Gestaltung in Korrespondenz mit sozialfachlicher Profession zugreifen können.

Alle Fortbildungen werden praxisnah, aktuell fachlich fundiert und nach pädagogischen Maßstäben gestaltet. Dabei spielt die Evaluation und Qualitätskontrolle eine große Rolle, denn nur durch Ihre wertvollen Rückmeldungen und Vorschläge können die Bildungseinheiten bedarfsgerecht angepasst und stetig verbessert werden.

Sie sind herzlich eingeladen, Bildung zu genießen und mit uns in Kontakt zu kommen. Wir wünschen Ihnen viele neue Impulse für Ihre Arbeit und freudvolle Neugierde auf der Suche nach Antworten.

Besuchen oder kontaktieren Sie uns.

Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.
Ihr Team vom Diakonie-Kolleg Lindenhof

Inhalt

Theologisch–diakonische Angebote

Basisthemen

Jahreslosung: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16,14).....	9
Andachten und geistliche Impulse gestalten	10
Was darf ich hoffen? Nach Religion, Glaube und Zweifel fragen	11
Wohnt Gott in der Kirche? Erkundung der Lindenhofskirche Neinstedt	12
Der Mensch im Mittelpunkt. Religionssensible Assistenz.....	13
Das Kirchenjahr - Einfach erklärt und Ideen für den Arbeitsalltag	14
Beten mit den Füßen. Pilgern rund um die Teufelsmauer	15
Nächstenliebe. Zwischen Wunsch und Wirklichkeit	16
Du sollst nicht töten. Einführung in die Debatten zu Sterbehilfe und assistiertem Suizid.....	17
Tatort Bibel: Einführung in die Bibel mit Kriminalfällen aus dem Alten und Neuen Testament	18
Zwischen Tür und Angel. Das seelsorgerliche Kurzgespräch	19
Kirche und Glauben in der DDR.....	20
Gemeinsames Singen	21
Zwischen Geist und Geld. Geschichte von Diakonie und Evangelischer Stiftung Neinstedt	22
Der Herr ist mein Hirte - Biblische Texte in der Seelsorge	23
Glauben und Glaubenspraxis im Judentum, Christentum und Islam	24
Starke Frauen in Kirche und Diakonie - gestern und heute	25
Diakonie - Was ist das?	26
Impulstag für Diakonie und Gemeinde in Leuna	27
Werkstatt MICHAEL-Andachten	28

Diakonische Scheibchen (jeweils 90 Minuten)

Papa grillt und Jesus chillt - Christi Himmelfahrt oder Vatertag?.....	29
Mensch und Technik - Einführung in den Transhumanismus	30
Die Bibel kreativ entdecken	31
Diakonische Scheibchen für Teamtage	32

Vertiefungsseminare und Qualifizierungen

Diakonie im kirchenfeindlichen System. Die Neinstedter Anstalten in der SBZ/DDR.....	34
---	----

Fachspezifische Angebote

Eingliederung und Teilhabeassistenz

Zertifikatskurs - Menschen mit (geistiger) Behinderung auf ihrem Lebensweg verstehen und begleiten. Eine heilpädagogische Einführung	38
(Geistige) Behinderung - was ist das eigentlich und wie geht man damit um?	40
Das Gesamtplanverfahren mit ELSA verstehen und Beteiligte vorbereiten	41
Entwicklungsberichte schreiben, Ziele formulieren und Hilfebedarfsinstrumente anwenden	42
Schreibwerkstatt Entwicklungsberichte	43
Umgang mit traumatisierten Menschen	44
Umgang mit depressiven Bewohner*innen/Klient*innen	45
Älter werdende Menschen mit Behinderung: Alterungsprozesse erkennen - ältere Menschen begleiten	46
Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz betreuen und begleiten	47
Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz - Kommunikation und Aktivierung	48
Grundkurs Gebärden – Mit Gesicht und Händen reden	49
Umgang mit Borderline-Störungen	50
Sexualität und Beeinträchtigung	51
Fetales Alkoholsyndrom (FASD) - Die neue Behinderung?	52
Menschen mit Sucht und geistiger Behinderung betreuen	53
Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen	54
Ansatz der emotionalen Entwicklung in der Begleitung von Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung	55
Grundlagenkurs Autismus-Spektrum-Störungen	56
Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder - Geistige Behinderung und Demenz	57
Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder - Geistige Behinderung und Psychotische Erkrankungen	58
Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder - Geistige Behinderung und bipolare bzw. depressive Störungen	59
Grundkurs Epilepsie - Wenn der Körper kurzzeitig außer Kontrolle gerät	60
Workshop: Barrierefreie Sprache in der Arbeit mit Menschen mit kognitiver Einschränkung	61

Gesundheit und Pflege

Anpassungsqualifizierung (40 Stunden) zur Erbringung einfacher Maßnahmen der Behandlungspflege (gemäß §§ 132, 132 a SGB V).....	64
Wundmanagement und -dokumentation	66
Grundkurs Kinästhetik - mit Aktivierung von Bewegung rückenschonender arbeiten.....	67
Haftungsrecht in der Pflege und rechtliche Grundlagen freiheitsbeschränkender Maßnahmen	68
Prophylaxen in der Pflege - „Vorbeugen ist besser als heilen“.....	69
Lebensraum Bett - Immobile Bewohner*innen sinnlich und erlebnisreich fördern	70
Stomaversorgung - Von Expert*innen lernen, Betroffene unterstützen.....	71
Grundkurs Integrative Validation (IVA) nach Richard - Kommunikation bei Demenz	72
Einführung in die Basale Stimulation. Anfassen kann jede*r - Berühren ist eine Kunst.....	73
Herausforderung Schmerz - Schmerzmanagement bei Erwachsenen und älteren Menschen.....	74
Grundlagen psychiatrischer Krankheitsbilder - Angst- und Zwangsstörungen.....	75
Medikamentenmanagement - Medikamente richtig stellen und verabreichen.....	76
Dufterlebnisse für ganzheitliches Wohlbefinden - Aromapflege - Basiskurs.....	77
Notfallkompetenz in der Pflege - Wissen, was zu tun ist.....	78
Diabetes Mellitus - Basiskurs. Praxisorientiertes Grundlagenseminar.....	79

Kinder und Jugend

Musizieren und Spielen mit Kindern im pädagogischen Alltag.....	82
Chancen und Risiken der digitalen Kindheit und Jugend.....	83
Dieses Kind ist anders - Zwischen Potenzial und Defizit.....	84

Fachbereichsübergreifend

ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement	88
Metacom - Symbole der Unterstützten Kommunikation	90
Gesprächsführung in schwierigen Situationen	91
Gut bei Stimme im Beruf	92

Grundkurs Gitarre: Liedbegleitung	93
Gitarren-Update für Wiedereinsteigende oder Fortgeschrittene.....	94
Arbeiten mit Excel.....	95
Arbeiten mit Outlook.....	96
Gespräche mit Eltern und Angehörigen erfolgreich führen	97

Mentor*innen und Praxisanleitende

Dokumente im Mentoring-Prozess der HEP-Ausbildung.....	100
Beurteilen und Bewerten von Praxiseinsätzen	101
Lern- und Anleitungsprozesse entwickeln	102
Wie tickt die Jugend? Einander verstehen und Ausbildung adaptieren ..	103

Angebote für Führungskräfte

Rollendefinition als (neue) Führungskraft.....	106
Kollegiale Beratung für Führungskräfte in herausfordernden Führungspositionen	107
Erfolgreiche Mitarbeiter*innengespräche führen (Probezeitgespräch und Krisengespräch)	108
Kommunikation im Führungshandeln	109

Verschiedenes

Einführungstag für neue Mitarbeitende	112
Erste Hilfe Training	113
Referent*innenverzeichnis	116
Veranstaltungsübersicht	120
Geschäftsbedingungen	125
Anmeldung	127
Hinweise zur Datenverarbeitung	128
Anfahrt	130
Impressum	132

Theologisch–diakonische Angebote

Kooperation mit der Evangelischen Bildungsstätte für Diakonie und Gemeinde Bethel

Diakonische Bildung mit System

„Diakonische Bildung mit System“ ist das Bildungssystem der Evangelischen Bildungsstätte für Diakonie und Gemeinde Bethel. Im Rahmen einer Kooperation mit der Ev. Bildungsstätte ermöglicht Ihnen das Diakonie-Kolleg Lindenhof die Absolvierung der Basismodule dieses Bildungssystems.

Im Fortbildungskatalog der Evangelischen Stiftung Neinstedt finden Sie ein breites Angebot an theologisch-diakonischen Veranstaltungen.

Neben der Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen haben Sie zudem die Möglichkeit, mit der Absolvierung mehrerer Fortbildungen das **Zertifikat „Basiskurs Diakonie“** zu erwerben. Dieses Zertifikat stellt einen von insgesamt drei Abschlüssen dar, den Sie für eine **Ausbildung zum evangelischen Diakon oder zur evangelischen Diakonin** benötigen.

Die Ausbildung zum evangelischen Diakon oder zur evangelischen Diakonin ist wie folgt aufgebaut:

Basiskurs Diakonie

Vertiefungskurs Diakonikum

Aufbaukurs evangelischer Diakon oder evangelische Diakonin.

Jeder Kurs umfasst insgesamt sechs Module:

1. Bibel und Theologie 2. Diakonie 3. Spiritualität 4. Seelsorge 5. Ethik 6. Diakonische Identität.

In den Ausschreibungen finden Sie die Zuordnung zu den jeweiligen Modulen.

Sie können den Basiskurs Diakonie in Neinstedt absolvieren. Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme am Vertiefungskurs Diakonikum oder der vollständigen Ausbildung zum evangelischen Diakon oder zur evangelischen Diakonin haben, können Sie diese Zertifikate an der Evangelischen Bildungsstätte für Diakonie und Gemeinde Bethel erwerben. Die Ausbildungsorte der Bildungsstätte befinden sich in Berlin und in Bielefeld.

Jahreslosung: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16,14)

Die Jahreslosung gilt für viele Christ*innen als Leitvers für das Jahr und begleitet das eigene Leben wie auch den Dienst.

Doch was hat es mit der Herrnhuter Losung auf sich? Wie kann ich diesen Bibelvers, der mich ein ganzes Jahr begleiten darf, für mich verstehen? Was erlebten die Menschen zu der Zeit, als dieser Bibelvers aufgeschrieben wurde?

Ziel ist es, das Prinzip der Herrnhuter Losungen kennen zu lernen, mehr über die biblischen Hintergründe zu erfahren sowie die Dimensionen für das eigene Leben und die berufliche Praxis zu erkunden.

Inhalte

- Herkunft und Adressaten des Bibelverses
- geschichtliche und gegenwärtige Hintergründe
- ganzheitliche Erschließung der Jahreslosung
- persönliche Deutungsmöglichkeiten

Referentin	Natalie Gaitzsch
Zielgruppen	Mitarbeitende Diakonisches Werk Halberstadt und Evangelische Stiftung Neinstedt, Interessierte
Termin	Freitag, 26.01.2024 (09:00 - 13:00 Uhr)
Ort	Diakonisches Werk Halberstadt, Bödcherstraße 2, 38820 Halberstadt
Kosten	Mitarbeitende: 82 Euro, Externe: 90 Euro
Teilnehmende	max. 20
Modul	Basismodul 3 (Spiritualität)

Andachten und geistliche Impulse gestalten

„Bitte halten Sie doch nächste Woche mal eine Andacht!“ – So haben Sie es vielleicht schon erlebt und Sie haben sich gefragt, wie Sie eine Andacht gestalten können und wo Sie Ideen und Anregungen finden.

Andachten und geistliche Impulse bieten die Möglichkeit, den Alltag zu unterbrechen und Raum zu gestalten für das Wort Gottes. Damit haben sie einen festen Ort in den unterschiedlichen Wohn- und Arbeitsbereichen.

Wir werden den Aufbau von Andachten kennen lernen und erste eigene Zugänge zur Gestaltung von Andachten und geistlichen Impulsen erproben.

Inhalte

- Formen, Aufbau und Elemente von Andachten
- Hilfsmittel und Anregungen zur Andachtsgestaltung
- Auslegung biblischer Texte
- eigene Zugänge zu geistlichen Impulsen und Andachten

Referentin	Natalie Gaitzsch
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Dienstag, 27.02.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
Teilnehmende	max. 16
Modul	Basismodul 3 (Spiritualität)

Was darf ich hoffen? Nach Religion, Glaube und Zweifel fragen

Braucht der Mensch Religion, soll er an etwas glauben – oder wird er auch ohne Glauben glücklich? Warum zweifeln wir eigentlich, am Leben, am Glauben, am Sinn? Und hat das alles etwas mit Kirche und Ethik zu tun?

Wenn Sie sich von diesen Fragen angesprochen fühlen, können wir uns in dieser Fortbildung auf die Suche nach Möglichkeiten begeben, wie Sie über Glauben, Zweifel und Religion sprechen und welche Formen in der Geschichte für Religion und Glauben gefunden wurden. Weiterhin werden wir uns darüber austauschen, wie Glaube heute ausgedrückt und gelebt werden kann und welche Spuren des Religiösen wir gegenwärtig in Liedern, Filmen oder Bildern finden können.

Inhalte

- Bedeutung von Religion, Glaube und Zweifel
- mein Zugang zu Religion und Glauben
- religiöse Sprache, Bilder und Symbole heute

Referentin	Katharina Neumeister
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Donnerstag, 29.02.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
Teilnehmende	max. 16
Modul	Basismodul 1 (Bibel und Theologie)

Wohnt Gott in der Kirche?

Erkundung der Lindenhofskirche Neinstedt

Kirchen können faszinierend sein: Die Stille und die Kerzen, farbenfrohe Fensterbilder, die Orgel und zahlreiche Symbole und Gegenstände. Zugleich fragen wir uns, was es mit all dem auf sich hat. Ist da eine Wohlfühlatmosphäre oder eher die Angst, „sich nicht angemessen zu verhalten“? Wir werden gemeinsam die Lindenhofskirche bis in das Detail hinein entdecken und deren Symbole und bauliche Besonderheiten auf ihre theologischen Bedeutungen hin entschlüsseln. Sie lernen die Geschichte der Kirche kennen und wir nehmen uns Zeit zum Erspüren des Raumes.

Inhalte

- interaktive Erkundung der Lindenhofskirche
- Entschlüsselung von Symbolen, Gegenständen und Orten
- eigene Erfahrungen mit Glauben und Spiritualität

Referentin	Natalie Gaitzsch
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Dienstag, 16.04.2024 (09:00 – 13:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenhofskirche
Kosten	Mitarbeitende: 82 Euro, Externe: 94 Euro
Teilnehmende	max. 20
Modul	Basismodul 3 (Spiritualität)

Der Mensch im Mittelpunkt. Religionssensible Assistenz

Denken Sie manchmal über Gott und die Welt nach? Und wissen Sie, ob Ihre Klient*innen dies auch tun?

Sie arbeiten in der Assistenz von Menschen mit Beeinträchtigungen. Ihr Arbeitsalltag besteht aus Begegnung, Kommunikation und professionellem Handeln. Eine Ihrer herausfordernden Aufgaben ist es, die weltanschaulichen und religiösen Bedarfe Ihrer Klient*innen wahrzunehmen, einzuordnen und zu integrieren. Religionssensible Ansätze können Sie dabei unterstützen und Impulse setzen.

Im kollegialen Austausch wollen wir unsere eigenen Bedürfnisse im Arbeitsalltag reflektieren und über Strategien der professionellen religionssensiblen Assistenz diskutieren. Unseren Blick richten wir dabei auf Selbstbestimmung, Teilhabe und Autonomie aller Beteiligten.

Inhalte

- Reflexionen zu Weltanschauungen und Berufsethos
- professionelle Assistenz zwischen Anspruch und Wirklichkeit
- Empowerment, Integration und Teilhabe durch religionssensible Begleitung
- Nutzung von Ressourcen

Referentin	Gordana Prade
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Donnerstag, 25.04.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174Euro
Teilnehmende	max. 16
Modul	Basismodul 6 (Diakonische Identität)

Das Kirchenjahr Einfach erklärt und Ideen für den Arbeitsalltag

Ostern, Pfingsten, Erntedank, Weihnachten: Im Verlauf des Jahres begegnen uns zahlreiche Feste, die wir feiern oder als Auszeit vom Alltag genießen. Doch wann beginnt eigentlich das Kirchenjahr und welche Feste werden wann und in welcher Form gefeiert? Wir möchten diesen Fragen nachgehen und die Entstehung und Bedeutung der zentralen Feste und Festzeiten kennen lernen. Ein Schwerpunkt wird darauf liegen, wie wir die Feste in unseren Wohn- und Arbeitsbereichen mit Ritualen, Symbolen und Bildern gestalten können.

Inhalte

- Bedeutung von Feiern und Festzeiten für das Leben
- Entstehung und Bedeutung der wichtigsten christlichen Feste
- praxisnahe Gestaltungsmöglichkeiten für den beruflichen Kontext

Referentin	Katharina Neumeister
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Mittwoch, 24.04.2024 (09:00 – 13:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 82 Euro, Externe: 94 Euro
Teilnehmende	max. 16
Modul	Basismodul 3 (Spiritualität)

Beten mit den Füßen. Pilgern rund um die Teufelsmauer

Rund um die Welt und zu allen Zeiten pilgern Menschen zu heiligen Stätten und Orten. Pilgern ist heute für viele Menschen zu einer wiederentdeckten Möglichkeit geworden, um sich Zeit zu nehmen, auf Abstand zum Alltag zu gehen und über sich und das eigene Leben nachzudenken. Christliches Pilgern bedeutet Beten mit den Füßen, Unterwegssein mit dem eigenen Leben und dem Leben vor und mit Gott. Im Pilgern können Gemeinschaft und die Besinnung auf sich selbst erlebt werden. Gemeinsam werden wir um die Teufelsmauer pilgern und Spiritualitätsformen wie Schweigen, Gebet und Gesang erleben und erproben.

Inhalte

- Pilgern rund um die Teufelsmauer
- gemeinsam singen und schweigen
- begleitende geistliche Impulse

Referentin	Natalie Gaitzsch
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Dienstag, 14.05.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenhofskirche
Kosten	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
Teilnehmende	max. 20
Modul	Basismodul 3 (Spiritualität)
Hinweis	Bitte denken Sie an festes Schuhwerk und ausreichend Getränke.

Nächstenliebe. Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Nächstenliebe, das bedingungslose Eintreten für den Anderen, ist eine zentrale Vorstellung des christlichen Glaubens und Handelns und der Diakonie. Sie findet sich in den Leitbildern der diakonischen Einrichtungen und prägt das Selbstverständnis der Diakonie wie kaum ein anderer Begriff. Zugleich ist es nicht leicht, diesen Begriff mit Inhalten und konkreten Forderungen zu füllen und ihn in Anbetracht von Herausforderungen wie Personalmangel und finanziellen Zwängen immer wieder ins Gespräch zu bringen.

Wir werden gemeinsam die Geschichte und die theologischen Deutungen von „Nächstenliebe“ erkunden und anhand praktischer Beispiele und Ihrer Erfahrungen über Ansprüche und Grenzen der Nächstenliebe miteinander ins Gespräch kommen.

Inhalte

- Nächstenliebe im Alten Testament und im Neuen Testament
- Nächstenliebe in der Geschichte der Diakonie
- Diskussionen zu Möglichkeiten und Grenzen der Nächstenliebe im Berufsalltag der Diakonie

Referentin	Katharina Neumeister
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Donnerstag, 30.05.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
Teilnehmende	max. 16
Modul	Basismodul 5 (Ethik)

Du sollst nicht töten. Einführung in die Debatten zu Sterbehilfe und assistiertem Suizid

Ob assistierter Suizid, aktive, passive oder indirekte Sterbehilfe... Während wir die Würde des Menschen als ultimates Konzept des Menschseins verstehen, rückt mit zunehmenden medizinischen Möglichkeiten im Rahmen unheilbarer Erkrankungen die Frage nach einem würdevollen, selbstbestimmten Tod in den Fokus gesellschaftlicher Debatten.

Gegenwärtige proaktive Diskurse zur Sterbehilfe scheinen, christlichen und menschenrechtlichen Grundsätzen entgegen zu stehen. Wir wollen uns gemeinsam fragen: Darf man Sterbehilfe komplett legalisieren? Lassen Sie uns darüber reden!

Inhalte

- Deutung des Fünften Gebotes im Alten und Neuen Testament
- Begriffe und rechtliche Grundlagen gegenwärtiger Diskurse
- kirchliche Stellungnahmen
- Fallbeispiele und sozialetischer Austausch

Referentin	Gordana Prade
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Donnerstag, 20.06.2024 (09:00-16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
Teilnehmende	max. 16
Modul	Basismodul 5 (Ethik)

Tatort Bibel: Einführung in die Bibel mit Kriminalfällen aus dem Alten und Neuen Testament

Die Bibel ist eine Bibliothek aus zahlreichen Schriften, die zu unterschiedlichen Zeiten entstanden sind. Sie ist weit verbreitet und weist eine lange Traditionsgeschichte auf. Doch wo steht eigentlich was in der Bibel? Wie kann man Texte lesen, die so alt sind? Und schließlich: Auf welche Weise gehen wir mit Widersprüchen in der Bibel um, wie finde ich einen Umgang mit biblischen Ambivalenzen?

Anhand antiker Kriminalfälle werden wir Einblick gewinnen in den Aufbau, die Geschichte und die Sprachen der Bibel. Wir werden darüber nachdenken, wie biblische Texte gelesen werden können und welche Erzählungen auch heute noch zentral sind für diakonisches Arbeiten und Leben.

Inhalte

- Geschichte, Aufbau und Sprachen der Bibel
- biblische Spuren zur Diakonie
- die Bibel im Spannungsfeld von Glauben und Wissenschaft
- gemeinsames Lesen und Diskutieren von Bibeltexten

Referentin	Katharina Neumeister
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Donnerstag, 08.08.2024 (09:00-16.00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
Teilnehmende	max. 16
Modul	Basismodul 1 (Bibel und Theologie)

Zwischen Tür und Angel. Das seelsorgerliche Kurzgespräch

„Kann ich Sie ganz kurz mal sprechen?“ – Diesem beiläufig wirkenden Satz begegnen wir sowohl privat als auch in unseren jeweiligen beruflichen Kontexten häufig. Und nicht selten ergibt sich daraus ein Gespräch, das in die Tiefe geht und Fragen nach dem Menschsein, nach Krisen und Konflikten stellt. Für die Bewältigung solcher Gespräche benötigt es manchmal mehr als ein intuitives Wissen oder Routine.

Wir werden gemeinsam die Möglichkeiten und Theorie des Kurzgesprächs kennenlernen und anhand alltagsnaher Beispiele seelsorgerliche Gespräche praktisch erproben.

Inhalte

- Einführung in das seelsorgerliche Kurzgespräch
- Erkennen von seelsorgerlichen Gesprächsanlässen
- gemeinsames Üben von kurzen seelsorgerlichen Gesprächen

Referentin	Natalie Gaitzsch
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Dienstag, 27.08.2024 (09:00-13:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 82 Euro, Externe: 94 Euro
Teilnehmende	max. 16
Modul	Basismodul 4 (Seelsorge)

Kirche und Glauben in der DDR

Das Verhältnis von Kirche und Staat in der SBZ/DDR war ein spannungsvolles und schwieriges. Obgleich zur Staatsgründung der DDR noch 90 Prozent der Menschen konfessionell gebunden sind. Über die Zeit kommt es zu Veränderungen, die sich an Entwicklungen wie der Abschaffung des Religionsunterrichts, der Etablierung der Jugendweihe, der kontinuierlichen Einschränkung des Handlungsspielraums der Kirchen oder der Rolle der Kirchen in der Friedensbewegung und der politischen Wende nachzeichnen lassen.

Wir werden in einem historischen Abriss das Verhältnis von Kirche und Staat in der DDR kennen lernen und Einzelfragen, wie der Stellung der Diakonie oder dem Umgang mit Glaube und Atheismus, nachgehen.

Inhalte

- historischer Abriss zum Verhältnis von Kirche und Staat zwischen 1945-1990
- Verhältnis von Glaube und Atheismus in SBZ/DDR
- Stellung von Diakonie und Kirche in SBZ/DDR
- Biographien von in Kirche und Diakonie tätigen Menschen

Referentin	Katharina Neumeister
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Donnerstag, 05.09.2024 (09:00-13:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 82 Euro, Externe: 94 Euro
Teilnehmende	max. 16
Modul	Basismodul 2 (Diakonie)
Empfehlung	Es schließt hieran ein Vertiefungsseminar an. Im Optimalfall besuchen Sie beide Seminare (siehe Seite 34).

Gemeinsames Singen

Im Singen erfährt der Mensch die Möglichkeit, sich selbst und anderen zu begegnen, aber auch mit Gott in Berührung zu kommen. Die christliche Tradition bietet einen Schatz an Liedern, der sowohl Klassiker des Gesangsbuchs wie auch moderne Lieder aus unterschiedlichen Ländern und spirituellen Kontexten enthält.

Wir werden uns mit der Vielfalt christlicher Lieder vertraut machen und den Gesang als Möglichkeit, uns selbst auszudrücken, kennen lernen.

Inhalte

- Bedeutung des Singens in Alltag und religiöser Praxis
- gemeinsames Singen von Liedern aus dem Evangelischen Gesangbuch, von amerikanischen Spirituals und Gospel sowie Gesängen aus Ostafrika

Referentin	Natalie Gaitzsch
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Dienstag, 17.09.2024 (09:00 – 13:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenhofkirche
Kosten	Mitarbeitende: 82 Euro, Externe: 94 Euro
Teilnehmende	max. 20
Modul	Basismodul 3 (Spiritualität und Verkündigung)

Zwischen Geist und Geld. Geschichte von Diakonie und Evangelischer Stiftung Neinstedt

Im Jahr 1850 gründen Marie und Philipp Nathusius das „Knabenrettungshaus“ in Neinstedt, wenige Jahre später legt Johanne Nathusius den Grundstein für das „Elisabethstift“. Aus beiden Einrichtungen entwickelt sich die heutige Evangelische Stiftung Neinstedt.

Wir werden uns mit den Gründungsfiguren der Stiftung vertraut machen und ihr Wirken im Kontext der Diakoniegeschichte kennen lernen. Mithilfe von Bildmaterial, spannenden historischen Zeugnissen und einem Rundgang über das Stiftungsgelände werden wir uns die Geschichte der Evangelischen Stiftung Neinstedt erschließen.

Inhalte

- Gründung und Entwicklung der Evangelischen Stiftung Neinstedt
- Einblicke in die Lebenswege der Familie Nathusius
- die Evangelische Stiftung Neinstedt im Kontext der Geschichte der Diakonie
- Rundgang über das Stiftungsgelände

Referentin	Katharina Neumeister
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Donnerstag, 24.10.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
Teilnehmende	max. 16
Modul	Basismodul 2 (Diakonie)

Der Herr ist mein Hirte Biblische Texte in der Seelsorge

Manchmal fehlen die Worte, wenn man sie am meisten braucht. Diese Erfahrung machten bereits die Menschen, von denen uns in der Bibel berichtet wird: Auch sie ringen mit Trauer, Wut, Hoffnungslosigkeit und Unverständnis. In eindrücklichen Worten erzählen diese alten Texte von Menschen und ihrem Umgang mit den Fragen nach dem Warum.

Wir werden gemeinsam biblische Texte wie die Psalmen und das Buch Hiob erkunden und uns darüber austauschen, wie diese im seelsorgerlichen Gespräch fruchtbar gemacht werden können.

Inhalte

- Umgang mit Trauer, Abschied und Hoffnung in biblischen Texten
- Aufbau und Inhalt ausgewählter Psalmen und des Buchs Hiob
- verschiedene Zugänge zum seelsorgerlichen Gespräch

Referentin	Natalie Gaitzsch
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Dienstag, 29.10.2024 (09:00 – 13:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 82 Euro, Externe: 94 Euro
Teilnehmende	max. 16
Modul	Basismodul 4 (Seelsorge)

Glauben und Glaubenspraxis im Judentum, Christentum und Islam

Welche Feste werden in den drei Buchreligionen Judentum, Christentum und Islam gefeiert? Welche Texte sind heilig und welche Rituale und Traditionen sind in den Religionen von Bedeutung?

Wir möchten uns auf eine Entdeckungsreise zu den drei großen Religionen Judentum, Christentum und Islam begeben und dabei besonders die Glaubenspraxis in den Blick nehmen. Sie werden Feste, Rituale, Bilder, Lieder und Gebete aus den drei Religionen kennen lernen und darüber einen vertieften und vorurteilsfreien Einblick in Judentum, Christentum und Islam gewinnen.

Inhalte

- Einführung in Judentum, Christentum und Islam anhand der jeweiligen Glaubenspraxen
- Welche Rolle spielt der Glaube im Alltag von Juden, Christen und Muslimen?
- Kennenlernen spiritueller Praktiken im Judentum, Christentum und Islam

Referentinnen	Natalie Gaitzsch und Katharina Neumeister
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Donnerstag, 21.11.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
Teilnehmende	max. 16
Modul	Basismodul 1 (Bibel und Theologie)

Starke Frauen in Kirche und Diakonie – gestern und heute

Prophetinnen, Geschäftsfrauen, Diplomatinen – die Bibel berichtet von starken Frauen und auch die Geschichte von Kirche und Diakonie ist undenkbar ohne die zahlreichen Frauen, die sie von Beginn an maßgeblich gestaltet haben.

Wir werden uns gemeinsam auf eine Spurensuche nach wegweisenden Frauen in der Bibel, in Kirche und Diakonie begeben und gegenwärtige Frauenbilder und Fragen nach Gleichberechtigung heute diskutieren.

Inhalte

- Frauen in Bibel, Kirche und Diakonie
- Frauen und Männer im Christentum
- weibliche Sprache und Bilder in der Bibel

Referentin	Katharina Neumeister
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Donnerstag, 05.12.2024 (09:00-16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
Teilnehmende	max. 16
Modul	Basismodul 2 (Diakonie)

Diakonie - Was ist das?

Die Andacht am Wochenbeginn, die Kerze auf dem Frühstückstisch, das Kreuz an der Wand - was macht diakonische Einrichtungen eigentlich aus? Welches Selbstverständnis haben wir von uns und unserer Arbeit und wie werden wir von anderen wahrgenommen?

Wir werden uns der Frage danach, was Diakonie bedeuten kann, annähern und wollen eigene Erfahrungen und Wünsche, aber auch Grenzen des beruflichen Alltags in der Diakonie gemeinsam diskutieren.

Inhalte

- diakonisches Profil: Einblicke in die Geschichte der Diakonie, in diakonische Leitbilder und die christliche Ethik
- Wahrnehmung und Gestaltung diakonischer Kultur
- Reflexion eigener Vorstellung zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Referentin	Katharina Neumeister
Zielgruppen	Mitarbeitende Diakonisches Werk Halberstadt und Evangelische Stiftung Neinstedt
Termin	Donnerstag, 19.09.2024 (09:00 - 13:00 Uhr)
Ort	Diakonisches Werk Halberstadt, Bödcherstraße 2, 38820 Halberstadt
Kosten	Mitarbeitende: 82 Euro, Externe: 94 Euro
Teilnehmende	max. 16
Modul	Basismodul 2 (Diakonie)

Impulstag für Diakonie und Gemeinde in Leuna

Auf vielfältige Weise sind Menschen diakonisch engagiert. Als Ehren- oder Hauptamtliche, in Besuchsdienstkreisen, in Beratungsstellen, Kindergärten oder der Nachbarschaftshilfe, als Pflegekräfte oder Mitarbeitende in einem Hospizdienst, in diakonischen Einrichtungen oder in Einzelprojekten von Kirchengemeinden.

Der Impulstag für Diakonie und Gemeinde will Menschen aus verschiedenen Arbeitsfeldern zueinander führen, Austausch ermöglichen sowie geistliche und fachliche Anregungen geben.

Dieser Tag bietet Ihnen ein abwechslungsreiches Programm von verschiedenen Impulsvorträgen, Arbeitswerkstätten und Kreativangeboten.

Referent*innen	diverse
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Donnerstag, 12.09.2024 (09:30 – 16:30 Uhr)
Ort	Leuna
Kosten	39 Euro zzgl. Fahrtkosten
Teilnehmende	max. 22

Werkstatt: MICHAEL–Andachten

Mittwochs, Mitmachen, Musik
Inklusion
Christus
Hören, Handeln, Helfen
Andacht
Erleben und Erfahren
Lesen, Leben, Lachen

Seit 2012 bieten wir die MICHAEL–Andachten jeden Mittwoch in der Lindenhofskirche an. Diese Verkündigung in inklusiver Gestaltung, gibt den Menschen mit geistiger Behinderung die Möglichkeit, eine geistliche Ansprache erleben zu können. Diese Andachten werden von Mitarbeitenden der Stiftung, im Rahmen einer Werkstatt, inhaltlich und gestalterisch entwickelt. Hierfür sind interessierte und kreative Mitarbeitende gefragt und herzlich eingeladen mitzugestalten.

Inhalte:

- Entwicklung neuer Gestaltungsideen
- Vorbereitung anstehender Andachten
- Erfahrungsaustausch

Referent Wolfgang Oswald

Zielgruppen Mitarbeitende der ESN, Interessierte auf Anfrage

Termine Bei Interesse wenden Sie sich an Wolfgang Oswald per E–Mail: **wolfgang.oswald@neinstedt.de** oder telefonisch unter: **03947 99 470**

Diakonisches Scheibchen: Papa grillt und Jesus chillt - Christi Himmelfahrt oder Vatertag? (Dauer: 90 Minuten)

Christi Himmelfahrt mit Gottesdienst und festlichem Umzug oder eine fröhliche Herrenpartie mit Bollerwagen und Bier? Sind vielleicht alle, trotz ihrer Unterschiede, auf dem Weg zu Gott?

Humorvoll versuchen wir uns diesem Feiertag, mit all seinen Bräuchen, anzunähern. Vielleicht kommen wir auf ganz neue Ideen, wer da wem „die Wohnung bereitet“ zum Grillen und Chillen.

Inhalte

- Grundlagen von Christi Himmelfahrt
- Auswahl einiger Bräuche zum Fest
- Austausch

Referentin Gordana Prade

Zielgruppen Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte

Termin Freitag, 17.05.2024 (14:30 - 16:00)

Ort Neinstedt, Seminarraum Gästehaus

Kosten Mitarbeitende: 45 Euro, Externe: 52 Euro

Teilnehmende max. 16

Diakonisches Scheibchen: Mensch und Technik Einführung in den Transhumanismus (Dauer: 90 Minuten)

Mensch und Technik nähern sich immer weiter an. Die einen sprechen von Chancen sowie Risiken und fragen nach Gerechtigkeit und Verantwortung. Für andere sind Transformationsprozesse unaufhaltbare Entwicklungen der Menschheit, die mitunter Unsterblichkeit versprechen. Wir diskutieren gemeinsam und fragen uns: „Brauchen wir in Zukunft ein neues Menschenbild?“

Inhalte

- Einführung in relevante Thesen des Transhumanismus
- Bildimpulse zur Verschmelzung von Mensch und Technik
- Austausch und Diskussion

Referentin	Gordana Prade
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Donnerstag, 01.02.2024 (14:30 - 16:00)
Ort	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 45 Euro, Externe: 52 Euro
Teilnehmende	max. 16

Diakonisches Scheibchen: Die Bibel kreativ entdecken (Dauer: 90 Minuten)

Stellen Sie sich vor, vor Ihnen ist eine große Bibliothek aufgebaut. Sie sind fasziniert, wissen aber nicht, wo Sie anfangen sollen zu lesen. So ähnlich verhält es sich mit der Bibel.

Seien Sie dabei, wenn wir uns unterhaltsam und fröhlich über Sprichwörter und Rätsel dem Buch der Bücher annähern.

Inhalte

- kleiner Einblick in Aufbau und Sprachen der Bibel
- verschiedene Bibelstellen des Alten und des Neuen Testaments entdecken

Referentin	Natalie Gaitzsch
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Dienstag, 19.03.2024 (14:30 - 16:00)
Ort	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 45 Euro, Externe: 52 Euro
Teilnehmende	max. 16

Diakonische Scheibchen für Teamtage (90 Minuten)

Planen Sie Ihren Teamtage und sind auf der Suche nach einem Beitrag aus dem theologisch-diakonischen Bereich? Dann melden Sie sich gerne im Diakonie-Kolleg! Wir haben ein Angebot über verschiedene theologisch-diakonische Beiträge, die jeweils 90 Minuten umfassen und die wir mit Ihnen für Ihren Teamtage vorbereiten. Alle Diakonischen Scheibchen sind lebens- und praxisnah und vermitteln kurzweilig interessante diakonische Themen.

Themen

- Andachten - kurz und knackig
- Lebensspuren, Nächstenliebe und Achtsamkeit
- Meditation und Gesänge aus Taizé
- Wer singt, betet doppelt
- Komisch, was Christ*innen so glauben. Grundlagen des christlichen Glaubens
- Und wo bleibe ich? Achtsamkeit für Kurzentschlossene
- Dein Gott-mein-Gott-kein Gott. Einführung in die religionssensible Assistenz
- Judentum und Christentum - Wir sind uns näher, als du denkst

Referentinnen	Natalie Gaitzsch, Katharina Neumeister, Gordana Prade
Zielgruppen	Teams der ESN
Termine	bitte rechtzeitig mit dem Diakonie-Kolleg abstimmen
Ort	Neinstedt, Seminarraum Gästehaus oder vor Ort in Ihren Teams
Kosten	45 € pro Person
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Teilnehmende	max. 16

Vertiefungsseminare und Qualifizierungen

Diakonie im kirchenfeindlichen System. Die Neinstedter Anstalten in der SBZ/DDR 1945-1990

Seit dem 1. Juli 1945 lagen die Neinstedter Anstalten in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ). Die inneren und äußeren Zustände waren katastrophal: Bis 1944 waren 1.019 Neinstedter Bewohnerinnen und Bewohner in die „Zwischenanstalten“ der „Euthanasie“-Morde abtransportiert worden, hunderte von ihnen wurden ermordet. Auch nach der Gründung der DDR im Oktober 1949 gab es eine Abfolge von permanenten Krisensituationen: eine eklatante wirtschaftliche Mangelversorgung, ständige Drangsalierungen durch den kirchenfeindlichen DDR-Staat, permanente Ausforschungen durch die Staatssicherheit usw.

Inhalte

- Rückblick auf die Zeit des Nationalsozialismus
- die Jahre der SBZ 1945-1949
- Geschichte Neinstedts seit der Gründung der DDR bis 1990
- die Rolle der Staatssicherheit in Neinstedt
- Einblicke und Diskussionen in das seit 2012 laufende Forschungsprojekt

Referent	Reinhard Neumann
Zielgruppen	Mitarbeitende in Diakonie und Kirche, Interessierte
Termin	Dienstag, 12.11.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Haus Martin, großer Besprechungsraum
Kosten	Mitarbeitende: 151 Euro, Externe: 174 Euro
Modul	Vertiefungsmodul 2 (Diakonie, Kirche und Gesellschaft)
Empfehlung	Es gibt hierzu ein Einführungsseminar. Im Optimalfall besuchen Sie beide Seminare (siehe Seite 20).

Fachspezifische Angebote

Eingliederung und Teilhabeassistenz

**Zertifikatskurs - Menschen mit (geistiger) Behinderung auf ihrem Lebensweg verstehen und begleiten.
Eine heilpädagogische Einführung für Quereinsteigende und Pflegekräfte**

Der Mensch wird Zeit seines Lebens und in unterschiedlichen Lebensphasen vor neue Herausforderungen gestellt. Um diese zu bewältigen, greifen wir auf Erfahrungen und gelerntes Wissen zurück, müssen aber, um unser selbstbestimmtes Leben zu behalten, stets dazu lernen. Lernen ist ein Prozess, der durch gezielte pädagogische Interventionen unterstützt werden kann. Das Wissen und die Erfahrung um die eigene Kompetenz führt zur Steigerung des Selbstwerts und des Selbstbewusstseins und damit der positiven Persönlichkeitsentwicklung.

Insbesondere Menschen mit (geistiger) Behinderung sind in vielen Lebensbereichen aufgrund mangelnden Wissens und Kompetenzen auf Unterstützung durch pädagogische Förderung angewiesen, um möglichst umfassend am Leben in der Gesellschaft teilzuhaben und selbstbestimmt zu leben. In der Fortbildung erhalten Sie eine Einführung in pädagogisches Fachwissen und Grundprinzipien heilpädagogischen Arbeitens. Die Bearbeitung von Problemstellungen und Handlungsfeldern führt Sie zur Handlungsorientierung und -sicherheit.

Modul 1: (Heil-)pädagogische Grundlagen

- Grundlagen der Pädagogik allgemein
- Epochale Entwicklung der Heilpädagogik und Wandel der Menschenbilder
- BRK und BTHG, ICF und das Wechselprinzip
- Auftrag der Eingliederungshilfe: Inklusion, Personenzentrierung, Selbstbestimmung und Teilhabe

Modul 2: Behinderungsbilder

- primäre und sekundäre Behinderung
- Ursachen und Erscheinungsbilder
- komplexe Beeinträchtigungen
- psychische Störungen und Abgrenzung zur geistigen Behinderung
- Autismus-Spektrum-Störung
- Doppeldiagnosen

- Verhaltensauffälligkeiten
- Alter und Demenz

Modul 3: Methoden (heil-)pädagogischer Arbeit und Professionalität

- SEED - die sozio-emotionale Entwicklung
- Kommunikation mit Menschen mit geistiger Behinderung
- professionelle Beziehungsgestaltung als Grundlage unserer Arbeit
- Empowerment als methodischer Ansatz
- die Rolle der Mitarbeitenden: von der Betreuung zur Assistenz
- Abgrenzung zur rechtlichen Betreuung
- Rechte und Pflichten der Mitarbeitenden
- Pädagogisches Handeln im Spannungsfeld von Aufsichtspflicht und Haftung, Lebenswelten Wohnen und Arbeiten, Bedeutung der Freizeitgestaltung)

Referentin	Dagmar Rudy
Zielgruppe	Quereinsteigende und Pflegekräfte in der Eingliederungshilfe, Interessierte
Termine	5-tägig: 12.08.-16.08.2024 oder 11.11.-13.11.2024 und 15.01.-16.01.2025 (jeweils 09:00 - 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 743 Euro, Externe: 854 Euro
Teilnehmende	max. 16

(Geistige) Behinderung- was ist das eigentlich und wie geht man damit um?

In Werk- und Wohnstätten für behinderte Menschen sind neben den Fachkräften im Gruppendienst unterschiedlich qualifizierte Mitarbeitende tätig, die häufig nicht über nähere Kenntnisse zu den unterschiedlichen Behinderungsbildern verfügen.

Dieses Seminar informiert über die wichtigsten Aspekte der Arbeit mit behinderten Menschen. Von einzelnen Krankheitsbildern bis hin zum Paradigmenwechsel werden Problemfelder und Handlungskonsequenzen angesprochen, um den Mitarbeitenden eine Orientierung zu geben. Durch kreative Betrachtung eigener problematischer Fälle wird den Mitarbeitenden eine größere Handlungssicherheit vermittelt.

Inhalte

- „Behinderung“ – traditionelles und heutiges Verständnis
- Umgang mit individuellen Bedürfnissen der Bewohner*innen
- Konsequenzen des „Paradigmenwechsels“
- unterschiedliche Formen geistiger Behinderung und Handlungskonsequenzen
- Beschäftigte und Bewohner*innen als Auftraggeber*innen und Kund*innen
- Förderplanung – und die Arbeit im Team
- Informationsquellen und Hilfen

Referentin	Heike Schaumburg
Zielgruppe	Quereinsteigende und Pflegekräfte in der Eingliederungshilfe, Interessierte
Termine	21. - 22.10.2024 (jeweils 09:00 - 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 290 Euro, Externe: 330 Euro
Teilnehmende	max. 16

Das Gesamtplanverfahren mit ELSA verstehen und Beteiligte vorbereiten

ELSA – Eingliederungshilfe Land Sachsen-Anhalt – ist die Bedarfserhebung im Gesamtplanverfahren. Welchen konkreten Anspruch haben Leistungsbererechtigte in der Eingliederungshilfe? Welche Leistungen müssen erbracht werden, damit ein möglichst eigenständiges Leben trotz Behinderung und Einschränkung gelingen kann? Diese grundlegenden Bedarfe werden mit dem neuen BTHG ganz individuell erhoben. Dazu gibt es das Gesamtplanverfahren und in Sachsen-Anhalt das Bedarfsermittlungsinstrument ELSA. Damit die Leistungsberechtigten alle notwendigen Leistungen erhalten, brauchen sie unsere fachliche Begleitung.

Ziel ist es, Ihnen das Fachwissen um das Verfahren zu vermitteln, damit Sie die erforderlichen Instrumente sicher anwenden können.

Inhalte

- Formulare verstehen und anwenden
- Begleitung der leistungsberechtigten Person im Gesamtplangespräch
- ICF als Grundlage der Bedarfsermittlung anwenden
- Teilhabeziele und Indikationen ermitteln
- Hilfebedarfsgruppen und Leistungsansprüche beurteilen

Referent	Karsten Noack
Zielgruppe	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe der ESN, Interessierte
Termine	19. – 20.03. oder 29. – 30.10.2024 (jeweils von 09:00 – 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 219 Euro, Externe: 252 Euro
Teilnehmende	max. 16

Entwicklungsberichte schreiben, Ziele formulieren und Hilfebedarfsinstrumente anwenden

Im Zuge von Qualitätssicherung und Fallmanagement sind die Anforderungen an das Schreiben von Entwicklungsberichten gestiegen. Es müssen Beobachtungen dokumentiert, Entwicklungsverläufe beschrieben und notwendige Maßnahmen begründet werden.

Hierbei ist es nötig, theoretische Kenntnisse über Beobachtungsverfahren und Bedarfsanalysen zu haben. Denn erst durch eine professionelle Beobachtung ist es möglich, Ziele in der pädagogischen Begleitung bedarfsgerecht zu formulieren.

Im Seminar werden Wege zur Zielfindung, das Formulieren von Zielen und die Ableitung von Maßnahmen eingeübt.

Inhalte

- Erkennen und Benennen von Ressourcen
- methodische Grundlagen zum Erstellen von Förderplänen
- Ableiten und Formulieren von Zielen
- Planen von Maßnahmen
- fachgerechtes Formulieren von Berichten nach ICF
- Hilfebedarfsgruppen und Leistungsansprüche beurteilen

Referentin	Heike Schaumburg
Zielgruppe	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe, Interessierte
Termine	04. - 05.04.2024 (09:00 - 16:00 Uhr), Neinstedt, Gästehaus oder 24. - 25.10.2024 (09:00 - 16:00 Uhr) Stendal, Diakoniewerk Wilhelmshof e.V.
Kosten	Mitarbeitende: 306 Euro, Externe: 352 Euro
Teilnehmende	max. 16

Schreibwerkstatt Entwicklungsberichte

Entwicklungsberichte sind ein standardisiertes Instrument in der Vereinbarung der Leistungen zwischen Leistungsberechtigten, Leistungsträgern und Leistungserbringern. Die hierin formulierten Beschreibungen müssen einen fachlich überzeugenden Einblick in die pädagogische Arbeit ermöglichen. Die Entscheidung über Art und Umfang der Leistungen und auch darüber, wer der geeignete Leistungserbringer ist, hängt wesentlich davon ab, wie präzise der Entwicklungsbericht formuliert ist.

Die Schreibwerkstatt richtet sich an Teilnehmende, die sich bereits mit den gesetzlichen Grundlagen zu Entwicklungsberichten vertraut gemacht haben. Sie beherrschen die theoretischen Kenntnisse zu Zielformulierungen und wenden diese in der Praxis an.

Ziel ist es, die Zielformulierungen und die Maßnahmebeschreibungen vertiefend einzuüben und ein direktes Feedback sowie Formulierungshilfen zu erhalten.

Inhalte

- Methoden zur Zielformulierung
- Beschreibung von Maßnahmen
- Einbindung der ICF-Förderziele
- Formulierungsübungen an eigenen Beispielen
- Formulierungshilfen

Referent	Karsten Noack
Zielgruppe	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe der ESN, Interessierte
Termine	09.04. oder 13.11.2024 (jeweils von 09:00 – 13:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 98 Euro, Externe: 113
Teilnehmende	max. 16

Umgang mit traumatisierten Menschen

Das Trauma ist ein allgegenwärtiger Begriff - sowohl in der Gesellschaftsgeschichte als auch in der Politik; und natürlich in der Psychologie. Doch wie umgehen mit Menschen, die möglicherweise oder auch diagnostisch gesichert an einem Trauma leiden?

Inhalte

- Formen von Traumata bei Erwachsenen und bei Kindern
- Formen der Anpassungsstörungen
- Kriterien der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS)
- Angsthierarchien und Therapien
- Exkurs: Die Rolle des Unterbewussten in der Traumatheorie

Referent	Christian Hentschel
Zielgruppe	Mitarbeitende in den Bereichen Eingliederungshilfe, Gesundheit und Pflege, Kinder und Jugend, Interessierte
Termin	Donnerstag, 29.02.2024
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 187 Euro, Externe: 215 Euro
Teilnehmende	max. 16

Umgang mit depressiven Bewohner*innen/Klient*innen

Jeder zehnte Mensch in Deutschland leidet ein Mal in seinem Leben - oder dauerhaft - an Depressionen. Diese Krankheit ist also kein seltenes Phänomen. Aber verstehen sich Betroffene auch als krank? Nimmt das Umfeld Menschen mit Depressionen als krank wahr? Gibt es Heilung auch ohne Medikamente? Und wie können Pfleger*innen und Betreuer*innen die Therapie unterstützen (und dabei auch etwas über sich selbst lernen)?

Inhalte

- Allgemeine Einführung in die affektiven Störungen
- Ursachen und Entstehungswege der Erkrankung
- Formen der Depression
- Symptome und Verlauf
- Therapien und andere Interventionen
- Diskurs zum pharmakologischen Weg
- Fragen der Selbstreflektion und individualpsychologische Erkenntnisse

Referent	Christian Hentschel
Zielgruppe	Mitarbeitende in den Bereichen Eingliederungshilfe, Gesundheit und Pflege, Interessierte
Termin	Donnerstag, 26.09.2024
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 187 Euro, Externe: 215 Euro
Teilnehmende	max. 16

Älter werdende Menschen mit Behinderung: Alterungsprozesse erkennen – ältere Menschen begleiten

In den letzten Jahren ist die Lebenserwartung von Personen mit geistiger Behinderung erheblich gestiegen. Das verändert die Eingliederungshilfe und bringt eine Reihe an Auswirkungen mit sich. Personen mit geistiger Behinderung altern nicht grundsätzlich anders als Personen ohne geistige Behinderung und dennoch werden mögliche Veränderungen oft verkannt oder fehlinterpretiert.

Für eine gute Begleitung älter werdender Personen mit geistiger Behinderung ist das Erkennen von Alterungsprozessen und den dazu gehörenden Bedürfnissen von großer Bedeutung.

Inhalte

- Sehen Menschen mit geistiger Behinderung jünger aus als sie es sind?
- Altern Menschen mit geistiger Behinderung früher?
- Wann ist eine Person mit geistiger Behinderung alt?
- Welche Bedürfnisse ändern sich im Alter?

Referentin	Dr. Mariana Kranich
Zielgruppe	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe, Interessierte
Termin	Montag, 05.08.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 255 Euro, Externe: 293
Teilnehmende	max. 16
Empfehlung	Es gibt hierzu ein Vertiefungsseminar. Im Optimalfall besuchen Sie beide Seminare (siehe nächste Seite).

Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz betreuen und begleiten

Auch Personen mit geistiger Behinderung erreichen zurzeit ein wesentlich höheres Alter als es früher der Fall war. Dadurch nimmt auch das Risiko für Demenzerkrankungen zu. Nicht immer werden die Anzeichen einer Demenz richtig erkannt, das kann zu Fehldiagnosen im Alltag führen.

Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz zeigen nicht selten ungewöhnliche Verhaltensweisen. Betreuer*innen fühlen sich durch diese Verhaltensweisen oft gefordert, herausgefordert und manchmal sogar überfordert. Um schwierigen Situationen gelassener begegnen zu können und somit den Alltag sowohl für Betreuer*innen als auch für den betreuten Menschen mit Demenz besser zu gestalten, ist es wichtig, einen Zugang zu der Welt der an Demenz erkrankten Menschen zu finden.

Inhalte

- Welche Kenntnisse brauchen Betreuer*innen, um Menschen mit geistiger Behinderung und einer Demenz gut zu begleiten?
- Wie wirkt sich eine Demenz auf die Kompetenzen und auf das Erleben der betroffenen Person aus?
- Was macht eine gute Begleitung von Personen mit Demenz aus?

Referentin	Dr. Mariana Kranich
Zielgruppe	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe, Interessierte
Termin	Dienstag, 06.08.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 255 Euro, Externe: 293
Teilnehmende	max. 16
Empfehlung	Es gibt hierzu ein Grundlagenseminar. Im Optimalfall besuchen Sie beide Seminare (siehe vorherige Seite).

Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz Kommunikation und Aktivierung

In diesem Seminar geht es um den Umgang mit Menschen, die sowohl mit einer geistigen Behinderung als auch mit Demenz leben. Die Kombination dieser beiden Herausforderungen erfordert spezifisches Wissen und sensible Ansätze, um die bestmögliche Betreuung und Unterstützung zu gewährleisten. Neben grundlegendem Wissen zum Thema Behinderung und Demenzerkrankungen lernen Sie unterschiedliche Techniken und Methoden kennen in den Bereichen Betreuung, Kommunikation, Aktivierung und Unterstützung.

Inhalte

- Einführung in die Grundlagen von Behinderungen und Demenz
- Methoden und Kommunikationstechniken
- Förderung der Lebensqualität und Selbstbestimmung
- Ethische Fragen und rechtliche Aspekte
- Spezielle Betreuung von Menschen mit Behinderung und Demenz

Referentin	Carmen Cortes
Zielgruppe	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe, Interessierte
Termin	Mittwoch, 24.04.2024 (09:00–16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 210 Euro, Externe: 242 Euro
Teilnehmende	max. 16

Grundkurs Gebärden – Mit Gesicht und Händen reden

Durch den Einsatz von Gebärden kann die Kommunikation bei fehlender oder fehlerhafter Lautsprache sinnvoll unterstützt werden. Die Praxis hat es gezeigt: Viele Bewohner*innen sind seit der Verwendung von Gebärden interessierter, selbständiger und zufriedener geworden.

Ziel dieses Grundkurses ist es, dass Sie die wichtigsten Gebärden für den alltäglichen Gebrauch erlernen und üben.

Inhalte

- Hintergrundwissen zum Umgang mit Gebärden
- Gebärden werden vorgestellt und geübt
- Gebärden für den eigenen Alltag
- Erfahrungsaustausch

Referentin	Andrea Willner
Zielgruppen	Mitarbeitende der ESN
Termine	4-teilig: Mittwoch, 16.10.2024 Montag, 04.11.2024 Mittwoch, 20.11.2024 Mittwoch, 04.12.2024 (jeweils 09:00 – 13:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 353 Euro
Teilnehmende	max. 12

Umgang mit Borderline-Störungen

Menschen, die an einer Borderline-Störung leiden, sind oft herausfordernd. Für Betreuer*innen, Erzieher*innen, Pfleger*innen und sogar für Psycholog*innen (!). Aber wie kann man diese Menschen verstehen und darauf aufbauend einen heilsamen und deeskalierenden Umgang mit ihnen erreichen? Diesen Fragen werden wir uns in diesem Seminar widmen.

Inhalte

- Einordnung der Borderline-Störung in die Gruppe der psychischen Krankheiten
- Ursachen und Entstehung - ein empathischer Zugang zur Störung
- Symptome, Verlauf, Entwicklungschancen
- Therapie und Intervention durch moderne Psychotherapie und Deeskalation

Referent	Christian Hentschel
Zielgruppe	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe, Interessierte
Termin	Donnerstag, 30.05.2024 (09:00–16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1 Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 187 Euro, Externe: 215 Euro
Teilnehmende	max. 16

Sexualität und Beeinträchtigung

Der Umgang mit Liebe, Sexualität und Beziehungen ist immer noch ein Tabuthema und ruft bei manchen Fachkräften und auch bei Eltern Verunsicherung oder Hilflosigkeit hervor. Viele pendeln zwischen Fürsorge und Förderung der Selbstbestimmung als Menschenrecht. Eigene Grenzen werden berührt, vielleicht auch überschritten. In jedem Lebensbereich spielt Sexualität eine Rolle - ob nun Umgang mit dem eigenen Körper, Beziehungsaufbau und -gestaltung oder auch das Bewusstsein für eigene Bedürfnisse und Grenzen. Dies ist auch bei Menschen mit Behinderung nicht anders, nur befinden sie sich häufig in stärkeren Abhängigkeitsverhältnissen. Die Haltung der Institution und deren Mitarbeiter*innen spielt für die Gesamthematik eine entscheidende Rolle.

Inhalte

- Strukturen und Grenzen, Sexualfreundliche Einrichtung, was gehört dazu?
- Sexuelle Selbstbestimmung, Empowerment und Partizipation, sexualpädagogische Konzeption
- Nähe und Distanz in Betreuung und Pflege
- Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt/Schutzkonzept
- Verhütung und Kinderwunsch
- Sexuelle Wünsche, passive und aktive Assistenz.

Referentin	Petra Winkler
Zielgruppe	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe, Interessierte
Termin	Freitag, 07.06.2024 (09:00–16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 210 Euro, Externe: 242 Euro
Teilnehmende	max. 16

Fetales Alkoholsyndrom (FASD) – Die neue Behinderung?

Schätzungsweise werden jedes Jahr ca. 16.000 Kinder geboren, deren Mütter während der Schwangerschaft Alkohol konsumiert haben. Während die Förderung von Kindern mit FASD oftmals gut funktioniert und es in Fach- und Sozialpädiatrischen Zentren eine bestehende Diagnostik gibt, bleiben Erwachsene mit FASD oft unerkannt. In den Betreuungseinrichtungen stehen die Menschen mit Fetalen-Alkoholspektrum-Störungen heraus. Oftmals sind sie nicht geistig behindert, haben aber einen Unterstützungsbedarf, der dem eines leicht intelligenzgeminderten Menschen entspricht. Eine Zuordnung zur Eingliederungshilfe fällt schwer, zumal die gewohnten pädagogischen Konzepte nicht passen oder fruchten.

Die besonderen Merkmale der Betroffenen, die Möglichkeiten der Diagnostik und der Unterstützungsbedarf wird vorgestellt. Es soll auf die Frage eingegangen werden, wie kann die Zukunft in der Eingliederungshilfe für diese Menschen aussehen und wie kann Teilhabe ermöglicht werden?

Inhalte

- Erklärungsansatz Fetales Alkoholsyndrom
- Merkmale der betroffenen Kinder und Erwachsenen
- Unterstützungsbedarf und Diagnostik
- Fallbeispiele für pädagogische Handlungskonzepte
- Eingliederungshilfe und Teilhabe

Referentin	Dr. Martha Hänel
Zielgruppe	Mitarbeitende in den Bereichen Eingliederungshilfe, Gesundheit und Pflege, Kinder- und Jugend, Interessierte
Termin	Freitag, 20.09.2024 (09:00–16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 215 Euro, Externe: 246 Euro
Teilnehmende	max. 16

Menschen mit Sucht und geistiger Behinderung betreuen

Neben den altbekannten Suchtkranken tritt zunehmend eine weitere Gruppe ins Blickfeld: Eine relativ junge Konsument*innen-Gruppe, die unkritisch unterschiedlichste Drogen miteinander kombiniert. Ihr „pharmakologisch-unterstütztes“ Party-Verhalten stellt Fachkräfte immer öfter vor Herausforderungen. Spielsucht und Medienabhängigkeit sind ernst zu nehmende Erkrankungen, die ebenfalls immer häufiger anzutreffen sind. Erschwerend kommt hinzu, dass gerade, was den Konsum von berauschenden Substanzen und Verhaltenssüchte angeht, Unehrlichkeit an der Tagesordnung ist.

- Ursachen von Sucht und Formen von Sucht
- Geeignete Handlungsstrategien im Umgang mit süchtigen Menschen
- Anforderung an die Beziehungsgestaltung
- Voraussetzungen für den Genesungsprozess
- Unterstützungsmöglichkeiten von Betroffenen
- Was ist Sucht und wie äußert sie sich?
- Wie wird Sucht „gewählt“: Warum kiff jemand und jemand anderes shoppt?

Referentin	Veronika Müßig
Zielgruppe	Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, Kinder und Jugend, Interessierte
Termin	Mittwoch, 28.08.2024 (09:00–16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 258 Euro, Externe: 296 Euro
Teilnehmende	max. 16

Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen

Psychische Erkrankungen sind kein Zeichen charakterlicher Schwäche oder Disziplinlosigkeit, sondern genau das: Erkrankungen, die eine große Belastung für die Betroffenen und das Umfeld darstellen.

In der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden nicht nur grundlegendes Wissen über psychische Erkrankungen und deren Verlauf. Es werden auch Lösungsstrategien zum Umgang mit psychisch kranken Menschen entwickelt sowie spezielle Anforderungen der Alltagsgestaltung betrachtet. Ebenso geht es um die Fragen: Welche Hilfeangebote sind wirklich hilfreich? Welche Barrieren hat ein psychisch kranker Mensch im Alltag?

Inhalte

- Warum werden Menschen psychisch krank?
- Formen psychischer Störungen
- Verlauf psychischer Erkrankungen
- Lösungsstrategien für den Alltag (Beruf, Wohnheim, ambulante Hilfen ...)
- Umgang mit spezifischen psychischen Erkrankungen
- Ziele und Methoden der Unterstützung

Referentin	Veronika Müßig
Zielgruppe	Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, Kinder und Jugend, Interessierte
Termin	Freitag, 23.08.2024 (09:00–16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 240 Euro, Externe: 277 Euro
Teilnehmende	max. 16

Ansatz der emotionalen Entwicklung in der Begleitung von Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung

Eine so genannte „Geistige Behinderung“ ist kein rein kognitives Problem, auch die (sozio-) emotionale Entwicklung kann beeinträchtigt sein. Dadurch entstehen unter Umständen schwere Verhaltensauffälligkeiten und in der Folge psychische Störungen. Das Wissen um die emotionalen Bedürfnisse eines*r Betreuten liefert uns veränderte Sichtweisen auf Verhaltensauffälligkeiten und eröffnet neue Perspektiven, damit umzugehen. Das Erwachsensein der Klient*innen muss dennoch weiterhin im Fokus bleiben.

Mit der SEED-Skala der emotionalen Entwicklungs-Diagnostik wird ein Diagnostikmanual vorgestellt, das Ihnen emotionale Bedürfnisse verdeutlicht und Erklärungsansätze für auffälliges Verhalten bieten kann. Daraus können pädagogische Interventionen auf dem jeweils vorliegenden Entwicklungsniveau erarbeitet und im Alltag umgesetzt werden.

Inhalte

- Emotionale Entwicklung eines Menschen
- Besonderheiten bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung
- Kennenlernen des diagnostischen Manuals: SEED
- Praktische Umsetzung im Betreuungsalltag

Referentin	Maria Schmidt
Zielgruppen	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Kinder- und Jugendbereich, Interessierte
Termine	23. – 24.09.2024 (jeweils 09:00 – 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 362 Euro, Externe: 417 Euro
Teilnehmende	max. 16

Grundlagenkurs Autismus–Spektrum–Störungen

Autismus–Spektrum–Störungen sind tiefgreifende Entwicklungsstörungen, die unter anderem durch ein reduziertes Interesse an sozialen Kontakten sowie einem reduzierten Verständnis sozialer Situationen gekennzeichnet sind. Zudem liegen auch sprachliche Besonderheiten und Einschränkungen, vor allem bei der Sprachentwicklung, aber auch bei der pragmatischen Anwendung von Sprache vor.

Im Seminar geht es im Besonderen um die Herausforderungen der Betroffenen im Alltag. Hierbei stehen ihre Aktivitäten und Möglichkeiten der Teilhabe im Mittelpunkt.

Ziel des Seminars ist, dass Sie grundlegendes Hintergrundwissen und einen Überblick über die didaktisch–methodischen Ansätze in der Arbeit mit Menschen im Autismusspektrum erhalten.

Inhalte

- Grundlagen Autismusspektrum
- Neuropsychologische Grundannahmen und Erklärungsmodelle
- Symptome, Ausprägungen und Schweregrade
- Diagnostik
- Therapeutische und pädagogische Möglichkeiten

Referentin	Alexandra Kostrzewa
Zielgruppen	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Kinder– und Jugendbereich, Interessierte
Termine	18. – 19.06.2024 (jeweils 09:00 – 14:30 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 380 Euro, Externe: 440 Euro
Teilnehmende	max. 16

Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder Geistige Behinderung und Demenz

Menschen mit geistiger Behinderung haben eine steigende Lebenserwartung. Eine Folge dieser erfreulichen demografischen Entwicklung ist die beständige Zunahme dementieller Erkrankungen innerhalb dieser Personengruppe. Die Veranstaltung zeigt auf, wie Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz angemessen begleitet und betreut werden können. Dabei wird über das Krankheitsbild „Demenz“ genauer informiert und zentrale Betreuungs- und Interaktionsansätze auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand vorgestellt.

Inhalte

- Demenz aus neurophysiologischer Sicht
- Geistige Behinderung und Demenz
- Betreuungs- und Interaktionsansätze
- Methodisch–didaktische Vorgehens- und Handlungshinweise

Referent	Christian Hentschel
Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.	
Zielgruppen	Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte
Termin	Montag, 28.10.2024 (08:00–15:00 Uhr)
Ort	Quedlinburg, Diftfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG
Kosten	105 Euro
Akkreditierung	Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder Geistige Behinderung und Psychotische Erkrankungen

Zu den psychischen Störungen, die häufig bei Menschen mit geistiger Behinderung im Alter beobachtet werden können, zählen auch sogenannte psychotische Erkrankungen. Damit wird ein etwas unscharf definierter Symptomkomplex bezeichnet, der durch Halluzinationen, Wahn, Realitätsverlust oder Ich-Störungen gekennzeichnet ist. Solche Doppeldiagnosen erhöhen das Risiko für Unter- und Fehlversorgungen. Die Besonderheiten der Personengruppe der Menschen mit geistiger Behinderung und die daraus resultierenden fachlichen und organisatorischen Anforderungen werden im Überblick weiter aufgeklärt. Dabei werden betreuungsrelevante Herausforderungen und Erfahrungen mit Langzeitbehandlungen aufgezeigt.

Inhalte

- Wahrnehmung und Diagnosestellung
- Zusammenarbeit und Behandlung im Team
- Ergänzende Behandlung mit Medikamenten
- Kommunikativer Umgang mit den Betroffenen

Referent Christian Hentschel

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

Termin Donnerstag, 28.11.2024 (08:00–12:00 Uhr)

Ort Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten 105 Euro

Akkreditierung Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder - Geistige Behinderung und bipolare bzw. depressive Störungen

Im höheren Lebensalter können eine Vielzahl von psychischen Erkrankungen auftreten, als Ersterkrankung oder eine zum wiederholten Mal auftretende Krankheitsepisode. Zu den psychischen Störungen, die häufig bei Menschen mit geistiger Behinderung im Alter beobachtet werden können, zählen sogenannte affektive Störungen wie Depression oder bipolare Erkrankungen. Neben altersspezifischen Einflussfaktoren können diese nicht ausgeblendet werden. Falls im Rahmen der geistigen Behinderung zusätzlich psychische Störungen auftreten bzw. sich verstärken, können sich diese hinsichtlich ihrer psychopathologischen Charakteristik und Ausdruckssymptome von dem „lehrbuchhaften“ Bild der psychischen Störung unterscheiden. Das erschwert die Diagnostik und Verlaufsbeurteilung. Diese psychischen Störungen sollen umrissen und in Kombination mit geistiger Behinderung fallbezogen näher betrachtet werden.

Inhalte

- Depression und bipolare Störungen
- Doppeldiagnosen und Verlaufsbeurteilung
- Fallbeispiele und Umgang mit Betroffenen

Referent Christian Hentschel

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

Termin Montag, 18.03.2024 (08:00–15:00 Uhr)

Ort Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten 105 Euro

Akkreditierung Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Grundkurs Epilepsie Wenn der Körper kurzzeitig außer Kontrolle gerät

Epilepsien gehören zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen. Oft kann durch eine gute medikamentöse Behandlung Anfallsfreiheit erreicht werden – allerdings müssen die Medikamente in der Regel viele Jahre, oft ein ganzes Leben lang, eingenommen werden. Epilepsien haben in der Regel erhebliche Auswirkungen auf das Alltags- und Berufsleben der betroffenen Menschen.

Sie erhalten einen Einblick in das Krankheitsbild. Hierzu gehört auch Symptome eines epileptischen Anfalls frühzeitig erkennen und dementsprechend Handeln können. Betreuende und Pflegende bekommen in diesem praxisorientierten Seminar Handlungssicherheit im Umgang mit Erkrankten.

Inhalte

- Grundbegriffe und Basiswissen Epilepsie
- Klassifikationen, Ursache, Formen, Diagnostik
- Anfallsbeobachtung und Anfallsbeschreibung
- Krankheitsverarbeitung und Gefährdungsbeurteilung
- Erste Hilfe und Beratung bei Epilepsie

Referentin Bärbel Ehlers
Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen Mitarbeitende in den Bereichen Eingliederungshilfe, Gesundheit und Pflege, Kinder und Jugend, Interessierte

Termin Dienstag, 26.11.2024 (08:00–15:00 Uhr)

Ort Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten 115 Euro

Akkreditierung Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Workshop: Barrierefreie Sprache in der Arbeit mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen

Sie wollen wissen, was Leichte Sprache ist und wie sie angewendet wird? Wie wird aus einem Fachtext ein Text in Leichter Sprache? Und, wer braucht Leichte Sprache überhaupt? In diesem Workshop werden Sie aktiv. Wenn Sie Barrierefreiheit im Bereich Sprache schaffen wollen, bietet dieser Workshop die richtige Grundlage. Wir führen Sie in die Regeln der Leichten Sprache ein. Mit einem Prüfler arbeiten Sie gemeinsam an komplexen Texten. Anschließend bietet eine Gesprächsrunde die Möglichkeit zum Austausch.

Ziel des Seminars ist es, Sie zu befähigen, Sprachbarrieren abzubauen, um adäquat mit Menschen mit einer kognitiven Einschränkung kommunizieren zu können.

Inhalte

- Regeln der Leichten Sprache
- Praktische Übungen
- Übersetzung von Texten zusammen mit einem Prüfler
- Austausch und Anregungen für die berufliche Praxis

Referent*in Anja Witte und Karsten Kregel

Zielgruppen Mitarbeitende in den Bereichen Eingliederungshilfe, Gesundheit und Pflege, Kinder und Jugend, Interessierte

Termin Mittwoch, 25.09.2024 (09:00–16:00 Uhr)

Ort Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus

Kosten Mitarbeitende: 87 Euro, Externe: 99 Euro

Teilnehmende max. 16

Fachspezifische Angebote

Gesundheit und Pflege

Anpassungsqualifizierung (40 Stunden) zur Erbringung einfacher Maßnahmen der Behandlungspflege (gemäß §§ 132,132 a SGB V)

Der Bedarf an qualifiziertem Personal in der Behandlungspflege steigt in der pflegerischen Versorgung von hilfe- und pflegebedürftigen Menschen stetig an. Die Problematik besteht darin, dass Pflegehelfer*innen bzw. Pflege- und Betreuungsassistent*innen ohne formale Qualifikation einfache behandlungspflegerische Maßnahmen nur unter der Anleitung einer Pflegefachkraft durchführen dürfen. Unter bestimmten Voraussetzungen (Qualifizierung von Pflegehilfskräften gemäß § 37 SGB V) können Pflege- und Betreuungsassistent*innen und Pflegehelfer*innen, in Delegation durch examinierte Pflegefachkräfte, auch selbstständig behandlungspflegerisch tätig sein.

Ziel ist es, den Teilnehmer*innen die nötige Sicherheit bei der Durchführung einfacher behandlungspflegerischer Maßnahmen (Leistungsgruppe 1 und 2) zu geben, sodass sie diese fachgerecht durchführen können. Der Kurs entspricht dem Rahmenvertrag gemäß §§ 132 und 132 a SGB V.

Im Rahmen dieser Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen der Behandlungspflege. Ihnen werden die Grundlagen erklärt, die Sie befähigen, pflegerische Maßnahmen durchzuführen. Unter praktischer Anleitung werden Sie die einfachen behandlungspflegerischen Maßnahmen intensiv üben und auf mögliche Komplikationen und Fehlerquellen eingehen.

Inhalte

- Puls- und Blutdruckmessung
- Enterale Ernährung und Versorgung bei PEG
- Inhalationen und medizinische Einreibungen
- Kälteträger, dermatologische Bäder
- Kompressionsstrümpfe/-strumpfhosen an- bzw. ausziehen
- Medikamente richten und verabreichen
- Kompressionsverbände abnehmen
- Blutzuckermessung
- Medikamente und subcutane Injektionen richten und verabreichen (u.a. Insulin)

Ergänzend werden

- jeweilige Krankheitsbilder, Symptome und therapeutische Maßnahmen
- Vitalzeichenkontrolle und Patient*innenbeobachtung
- Komplikationen und Fehlerquellen
- rechtliche Aspekte
- Grundlagen der Hygiene sowie
- Maßnahmen des Notfallmanagements erläutert und in die Lehrinhalte integriert.

Referentin

Pia Schäfer

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen

Pflegehelfer*innen ohne formale Qualifikation, Pflege- und Betreuungsassistent*innen mit mindestens einjähriger Berufserfahrung im Bereich Pflege

Termine

5-tägig
17.06. - 21.06.2024 oder
18.11. - 22.11.2024
(jeweils 08:00 - 15:00 Uhr)

Ort

Quedlinburg, Diftfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten

385 Euro

Akkreditierung

Fortbildungspunkte werden bei der Registrierung für beruflich Pflegende beantragt.

Teilnehmende

max. 20

Wundmanagement und -dokumentation

Das Wundmanagement ist ein sich ständig weiterentwickelndes Fachgebiet, das immer neue Erkenntnisse und Behandlungsmethoden hervorbringt. Unzureichendes Wundmanagement kann zu Komplikationen führen, die die Genesung der Patient*innen beeinträchtigen und sogar lebensbedrohlich sein können. Darüber hinaus nimmt das Festhalten der Ausgangssituation und des Behandlungsverlaufes von Wunden in Wort und Bild eine bedeutende Rolle ein. Sie ist ein wichtiger Grundstein in der Wundtherapie. Durch die Dokumentation und die Weitergabe aller relevanten Informationen können Probleme und Komplikationen zeitnah erkannt und behoben werden. Gleichzeitig dient die Wunddokumentation als Nachweis für die geleistete Tätigkeit und somit auch der rechtlichen Absicherung.

Inhalte

- Wundlehre (Wundarten, Wundheilung, Wundheilungsstörungen)
- Grundlagen der Wundversorgung
- Verbandsstoffe / Wundauflagen
- Grundlagen der Wundreinigung
- Rechtliche Rahmenbedingungen zur Wunddokumentation
- Praktische Übungen zur Wundversorgung und -dokumentation

Referentin Djamila Unger

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

Termin Dienstag, 14.05.2024 (08:00–15:00 Uhr)

Ort Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten 105 Euro

Akkreditierung Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Grundkurs Kinästhetik - mit Aktivierung von Bewegung rückschonender arbeiten

Kinaesthetics geht davon aus, dass die Unterstützung pflegebedürftiger Menschen bei Aktivitäten wie Aufsitzen, Essen und Aufstehen dann hilfreich ist, wenn diese ihre Bewegungsmöglichkeiten so weit wie möglich ausschöpfen und ihre Bewegungskompetenz erhalten und erweitern können. Sie erfahren sich als selbstwirksam. Gleichzeitig lernen die Teilnehmenden, ihre eigenen arbeitsbedingten gesundheitlichen Risiken zu verringern.

Inhalte

- Potentiale von Bewegungsmustern
- Selbstständigkeit und Wirksamkeit unterstützen
- alltägliche Aktivitäten verstehen
- die Umgebung nutzen und gestalten
- Konzeptbetrachtungen: Interaktion, funktionale Anatomie, menschliche Bewegung, Anstrengung, menschliche Funktion, Umgebung

Referent Michael Lilienkamp

Zielgruppen Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

Termine **4 Module**
Mittwoch, 15.05.2024
Donnerstag, 16.05.2024
Mittwoch, 12.06.2024
Donnerstag, 13.06.2024
(jeweils 09:00 – 16:00 Uhr)

Ort Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten Mitarbeitende: 489 Euro, Externe: 563 Euro

Akkreditierung Sie erhalten ein Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland. Bitte mitbringen: warme Socken und eine Decke

Haftungsrecht in der Pflege und rechtliche Grundlagen freiheitsbeschränkender Maßnahmen

Freiheitsentziehende Maßnahmen können einen erheblichen Eingriff in die Freiheitsrechte, Würde und die Lebensqualität von hilfsbedürftigen Menschen darstellen und werden zumeist von allen Beteiligten als sehr belastend erlebt. Um im Alltag sicher und verantwortungsvoll handeln zu können, wird im Rahmen der Fortbildung das Wissen zur Vermeidung und zum Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen vertieft.

Inhalte

- Definition freiheitsentziehende Maßnahmen
- Gesetzliche Grundlagen
- Grundsätze für den Umgang
- Nutzung von Bettgittern, Gurten/Gurtsystemen, Psychopharmaka
- Sicherheits-/Kontrollmaßnahmen durch die Pflegekräfte
- Kommunikation
- Komplikationen
- Dokumentation
- Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen

Referent Marco Bornschein
Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

Termin Montag, 21.10.2024 (08:00–15:00 Uhr)

Ort Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten 115 Euro

Akkreditierung Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegenden akkreditiert.

Prophylaxen in der Pflege „Vorbeugen ist besser als heilen“, Christoph Wilhelm Hufeland (1762-1836)

Prophylaxen nehmen immer mehr an Bedeutung im Pflegealltag zu, wobei hierbei keine wichtiger ist als die andere. Sie haben gemeinsam das Ziel, Krankheiten vorzubeugen bzw. zu verhüten bevor sie entstehen. Pflegenden Personen planen gemeinsam mit zu pflegenden Menschen oder Angehörigen gezielt Maßnahmen dazu. Dieses Seminar hat das Ziel, Ihnen die Grundlagen zu ausgewählten medizinisch pflegerischen Problemen und die dazugehörigen prophylaktischen Maßnahmen zu vermitteln.

Inhalte

- Soor- und Parodontitisprophylaxe
- Aspirationsprophylaxe
- Dehydratationsprophylaxe
- Zystitisprophylaxe
- Intertrigoprophyllaxe
- Exkurs: Expertenstandards in der Pflege und deren Bedeutung

Referentinnen Katja Koch und Nancy Nordmann-Teucher
Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

Termine Donnerstag, 16.05.2024, (Online) **oder**
Dienstag, 20.08.2024, Quedlinburg
(jeweils 08:00 - 15:00 Uhr)

Ort Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten 105 Euro

Akkreditierung Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegenden akkreditiert.

Lebensraum Bett - Immobile Bewohner*innen sinnlich und erlebnisreich fördern

Für immobile, bettlägerige Bewohner*innen, die durch ihre Wahrnehmungsverluste kaum noch selbstständig am Leben teilhaben können, ist ein Erfahren über die Sinne notwendig. Dazu ist die Einzelbetreuung besonders geeignet. Sie erhalten Einblicke in vielfältige Aktivierungsideen zur Umsetzung verschiedener Betreuungsangebote. Unterstützen Sie die Bewohner*innen dabei, mit ihrer Umwelt in Kontakt zu treten und bekannte Wahrnehmungskanäle zu nutzen. Lernen Sie Einzelbetreuung als erlebnisbetont und Freude bereitend kennen.

Inhalte

- Was bedeutet Immobilität und Bettlägerigkeit?
- Umgebungsgestaltung
- Biografiearbeit – Das „Tafelsilber“ einer professionellen Langzeitpflege
- Achtsamkeit und Zuwendung
- Wellness mit den Händen, Snoezelen, Aromen und Düfte
- Die Sinne stimulieren, Ideen für den Sinneswagen
- Tastgarten und Farbenmeer, Einsatz von Naturmaterialien
- Wirkung von Farben
- Angebote richtig dokumentieren

Referentin Anja Wichmann

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

Termin Donnerstag, 19.09.2024 (08:00–15:00 Uhr)

Ort Elbingerode, Unter den Birken 2

Kosten 105 Euro

Akkreditierung Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Stomaversorgung

Die Erfahrung zeigt, dass die meisten Menschen nach einer Stomaanlage fast genauso leben können wie zuvor. Damit sie jedoch ein weitgehend unbeschwertes Leben führen können, ist vor allem die kompetente Betreuung durch Pflegende entscheidend. Viele Betroffene haben in dieser Phase große Ängste vor Veränderungen und möglichen Einschränkungen. Daher ist es umso wichtiger, dass das Pflegepersonal Zuversicht vermittelt und darauf achtet, dass bestimmte Verhaltensregeln beachtet werden.

In dieser Veranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Stomaversorgung vermittelt. Sie lernen verschiedene Stomaarten und Materialien zur Stomaversorgung kennen und üben, diese unter Anleitung anzulegen und anzupassen. Praxisnahe Beispiele unterstützen dabei den Erfahrungsaustausch und erleichtern den Bezug zur Pflegepraxis.

Inhalte

- Definition, Arten und Indikationen von Stomas
- Physische und psychische Auswirkungen
- Praktische Stomaversorgung und Umgang mit Komplikationen
- Psychosoziale Unterstützung und Kommunikation
- Fallbeispiele und interaktive Diskussion

Referentin Sarah Machajewski

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

Termin Donnerstag, 22.08.2024 (08:00–15:00 Uhr)

Ort Quedlinburg, Diftfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten 105 Euro

Akkreditierung Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Grundkurs Integrative Validation (IVA) nach Richard® Kommunikation bei Demenz

Erlernen Sie eine wertschätzende Methode für Umgang, Begleitung und Kommunikation mit Menschen mit Demenz, denn es benötigt neben Toleranz des Andersseins eine personenzentrierte Grundhaltung. Gerade in den Anfängen der Erkrankung benötigen Begleitende ein hohes Maß an Sensibilität. Nur so können Wünsche der Betroffenen nach Autonomie und Selbstständigkeit Berücksichtigung finden und eine Konfrontation mit Defiziten vermieden werden. Diese sind häufig Ursache für überfordernde Situationen, die Angst, Scham und Stress auslösen.

Inhalte

- Begriffsklärung Integrative Validation nach Richard® (IVA)
- Symptome und Auswirkungen bei Demenz
- Innere Erlebenswelt des Menschen mit Demenz
- Empathische Grundhaltung, Beziehung, Bindung
- Gefühle, Antriebe und Lebensthemen als Ressourcen
- Erarbeiten und Umsetzen der IVA-Schritte mit Hilfe von Praxisbeispielen

Referentin Gabriele Schmkeit
Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

Termine 08.08. - 09.08.2024 (jeweils 08:00–15:00 Uhr)

Ort Wernigerode, Ilsenburger Str. 15, Harzkrankenhaus
Konferenzraum

Kosten 270 Euro

Akkreditierung Diese Fortbildung ist mit 10 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Einführung in die Basale Stimulation Anfassen kann jede*r – Berühren ist eine Kunst

Körperliche Nähe und emotionale Bindung sind ein Grundbedürfnis. Das Konzept der basalen Stimulation integriert Berührungs- und Bewegungsangebote in das pflegerische Handeln und zielt darauf ab, die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Selbstbestimmung zu unterstützen. Vor allem Menschen, die in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und/oder Kommunikation schwer beeinträchtigt sind, können von diesem Konzept profitieren. Mit Übungen zur Körperwahrnehmung und Sensibilisierung des Geschmacks- und Geruchssinns wird aufgezeigt, wie der Transfer in das eigene berufliche Handeln gelingen kann.

Inhalte

- Grundlagen der Basalen Stimulation
- Ziele und Erfahrungen (somatisch, taktil, olfaktorisch)
- Gezielte Gesprächsführung

Referentinnen Karina Brache und Sarah Machajewski
Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

Termin Donnerstag, 29.08.2024 (08:00–15:00 Uhr)

Ort Quedlinburg, Difturter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten 110 Euro

Akkreditierung Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Besonderheiten Bitte mitbringen: kleines Kissen, dünne Decke, Yogamatte o.ä., kleines Handtuch, Handcreme, Schlafmaske oder Schal

Herausforderung Schmerz - Schmerzmanagement bei Erwachsenen und älteren Menschen

Jeder Mensch kennt Schmerzen. Diese können ein Leitsymptom von Krankheiten, Störungen der Gesundheit und Befindlichkeit sein. Für Betroffene treten sie oft als erstes und wichtigstes Warnsignal auf. Schmerzen stellen in der Unterstützung und Betreuung ein komplexes Phänomen dar, bei einigen können sie bis zu einem chronischen Schmerzsyndrom führen. Dadurch kommt es zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Lebensqualität. Dank eines modernen Schmerzmanagements kann vielen geholfen werden. Für Ihre Pflegepraxis erhalten Sie praktische Fertigkeiten im Umgang mit akuten und chronischen Schmerzen. Sie lernen die Grundlagen einer nicht medikamentösen Schmerzbehandlung kennen.

Inhalte

- Grundlagen der Schmerzphysiologie, Schmerztherapie
- Expertenstandard Schmerzmanagement
- Pflege und Unterstützung von Menschen mit Schmerzen
- Präventive Maßnahmen, bevor der Schmerz chronisch wird
- Menschen mit chronischem Schmerz begleiten und unterstützen
- Nicht medikamentöses Schmerzmanagement

Referentin Karina Brache

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

Termin Donnerstag, 02.05.2024 (08:00–15:00 Uhr)

Ort Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten 105 Euro

Akkreditierung Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Grundlagen psychiatrischer Krankheitsbilder Angst- und Zwangsstörungen

Zwangsstörungen gehören zu den Neurosen. Der psychischen Erkrankung liegt keine körperliche Ursache zu Grunde. Sie treten oft zusammen mit anderen Krankheitsbildern auf, zum Beispiel mit Angststörungen wie Panikstörungen.

Angststörungen gehören ebenfalls zu den psychischen Störungen, die sowohl psychische als auch körperliche Symptome mit sich bringen können, aber keine körperliche Ursache haben. Sie können sich als Begleiterkrankungen von anderen psychischen Krankheitsbildern einstellen oder eigenständig auftreten.

Das Seminar bietet einen praxisbezogenen und klient*innenorientierten Überblick über die beiden wichtigen Erkrankungsfelder Angst- und Zwangsstörungen.

Inhalte

- Definition Angst-/Zwangsstörungen, Neurosen
- Ursachen, Symptome der Erkrankung
- Diagnostik, Therapie
- Besonderheiten in der Pflege/Betreuung mit psychisch Erkrankten

Referent Dr. Michael Pape

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

Termin Donnerstag, 05.09.2024 (08:00–15:00 Uhr)

Ort Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten 115 Euro

Akkreditierung Fortbildungspunkte werden bei der Registrierung für beruflich Pflegende beantragt.

Medikamenten-Management Medikamente richtig stellen und verabreichen

Eine gewissenhafte und sorgfältige Organisation der Medikamentenversorgung ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Dazu gehört nicht nur das Verabreichen der Medikamente, sondern auch die Entgegennahme der ärztlichen Verordnung, die Beschaffung, Vorbereitung und Dokumentation der Medikamentengabe sowie die Patient*innen- oder Bewohner*innenbeobachtung auf Wirkungen der verabreichten Medikation und mögliche Nebenwirkungen. Sie erhalten einen Überblick über Arzneimittel- und Applikationsformen, Kenntnisse über den Steuerungsprozess, das sichere Medikamente Stellen und Gefahrenquellen im Rahmen von Arzneimittelverwechslungen.

Inhalte

- Prozess des Medikamenten-Managements
- Wirkung im Organismus
- Arznei- und Applikationsformen
- Sicheres Medikamente Stellen
- Patient*innenbeobachtung
- Arzneimittelverwechslungen – Fehlerquellen vermeiden

Referentin Katja Koch

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

Termin Donnerstag, 04.04.2024 (08:00–15:00 Uhr)

Ort Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten 105 Euro

Akkreditierung Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Dufterlebnisse für ganzheitliches Wohlbefinden Aromapflege – Basiskurs

Die Aromapflege ist ein Konzept, das sich auf die Verwendung von ätherischen Ölen in der Pflege konzentriert. Hier werden ätherische Öle in der professionellen Pflege eingesetzt, um die Lebensqualität von Pflegebedürftigen zu verbessern, Symptome zu lindern und die emotionale Verfassung zu unterstützen. Dies kann durch sanfte Massagen, Inhalationen oder durch das Verdampfen von ätherischen Ölen in den Pflegeräumen erreicht werden. Ihnen werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und Methoden der praktischen Anwendung vorgestellt. Darüber hinaus werden im Praxis-Workshop eigene Cremes und Duftroller nach individuellen Bedürfnissen kreiert.

Inhalte

- Gewinnung und Eigenschaften ätherischer Öle
- Einsatz- und Anwendungsmöglichkeiten in der Pflegepraxis
- Aromen in der Alten- und Krankenpflege
- Sicherheit und Kontraindikationen
- Aktuelle Forschung und Evidenz
- Praxis-Workshop Aromapflege

Referentin Karina Brache

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

Termin Donnerstag, 25.04.2024 (08:00–15:00 Uhr)

Ort Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten 105 Euro

Akkreditierung Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Notfallkompetenz in der Pflege - Wissen was zu tun ist

Es gibt verschiedene Notfallsituationen, in denen das Personal mit Akutsituationen konfrontiert ist. Augenblickliche Hilfeleistungen sind notwendig. Dies erfordert eine rasche und zuverlässige Situationseinschätzung sowie zügige Entscheidungen über unmittelbar einzuleitende Sofortmaßnahmen.

Sie erlangen zentrale Kompetenzen, die zur Bewältigung akuter Hilfesituationen erforderlich sind. Neben rechtlichen und ethischen Grundlagen werden Erste-Hilfe-Maßnahmen und Grundbegriffe der Notfallversorgung wiederholt. Durch praktische Übungen soll das Fachwissen und die Handlungsexpertise erweitert werden.

Inhalte

Maßnahmen bei speziellen Notfällen, wie

- Selbstverletzung, Sturzverletzung
- Atemnot
- Krampfanfällen
- Herz-Kreislauf-Stillstand
- Aspiration und Absaugung
- Intubation und Beatmung
- Notfallmedikamente und deren Spezifikation

Referent Daniel Schweigert

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

Termin Donnerstag, 06.06.2024 (08:00–15:00 Uhr)

Ort Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten 105 Euro

Akkreditierung Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Diabetes Mellitus - Praxisorientiertes Grundlagenseminar

Die stetig steigende Anzahl an pflege- und hilfsbedürftigen Menschen mit Diabetes Mellitus stellt eine wachsende Herausforderung dar. Nicht zuletzt durch die zunehmende Alterung der Gesellschaft, ist in Zukunft eine höhere Krankheitslast zu erwarten. Sie werden einen Überblick über die Ursachen für die Entstehung einer Diabetes-Erkrankung, die diagnostischen Maßnahmen und über die verschiedenen Therapiemöglichkeiten erhalten. Der Fokus liegt dabei vorrangig in der Patient*innen- und Bewohner*innenbeobachtung sowie -beratung, um eine optimale Blutzuckereinstellung zu erreichen und um Komplikationen sowie Spätfolgen präventiv entgegenwirken zu können. Ziel ist es auch, in Notfällen professionell handeln zu können – denn vor allem bei älteren Menschen oder bei Menschen mit Behinderung sollten die Symptome für eine Unter- oder Überzuckerung bekannt sein.

Inhalte

- Entstehungsursachen und Formen des Diabetes Mellitus
- Einführung in therapeutische Maßnahmen (Ernährung, medikamentöse Therapie)
- Patient*innen- und Bewohner*innenbeobachtung und -beratung
- Sicheres Notfallmanagement bei Über- und Unterzuckerung

Referentin Bärbel Ehlers

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und im Bereich Gesundheit und Pflege, Interessierte

Termin Donnerstag, 14.03.2024 (08:00–15:00 Uhr)

Ort Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten 105 Euro

Akkreditierung Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Fachspezifische Angebote

Kindheit und Jugend

Musizieren und Spielen mit Kindern im pädagogischen Alltag

Es besteht kein Zweifel mehr daran, dass eine frühkindliche und intensive musikalische Förderung von Kindern ihre Lebensqualität und ihre Intelligenz steigern. Musik fördert alle Sinne und kann somit Kinder darin unterstützen, Gefühle auszudrücken, Stress abzubauen und die Sprachfähigkeit zu trainieren. Deshalb ist es wichtig, Kinder musikalisch zu fördern.

In diesem Seminar geben wir Ihnen Tipps, wie Sie Musizieren und Spielen in Ihren pädagogischen Alltag einbinden. Sie bekommen Anregungen, wie Sie mit Orff-Instrumenten Musik mit Kindern aktiv gestalten können.

Inhalte

- Musizieren und Spielen im Arbeitsalltag
- Instrumentarium: Aufbau, Einteilung, Verwendung
- Liedbegleitung mit Orff-Instrumenten
- Klanggeschichten und Spiele

Referent	Hans-Martin Fuhrmann
Zielgruppen	Mitarbeitende im Kinder- und Jugendbereich, Interessierte
Termin	Freitag, 16.08.09.2024 (09:00–13:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Suderöder Straße 8, Aula
Kosten	Mitarbeitende: 69 Euro, Externe: 79 Euro
Teilnehmende	max. 20

Chancen und Risiken der digitalen Kindheit und Jugend

Eine rasant fortschreitende Digitalisierung und Mediatisierung sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche heutzutage fast schon selbstverständlich mit digitalen Diensten und Geräten aufwachsen. Digitale Medienangebote, allen voran soziale Netzwerke werden dabei für vielfältige Zwecke genutzt: Kommunikation, Selbstdarstellung, Unterhaltung aber auch zur Information über das aktuelle Zeitgeschehen.

Das Seminar setzt an diesen Punkten an und bietet Fachkräften Informationen und praxisnahe Empfehlungen zum Umgang mit digitalen Medien und Medientrends, die den Alltag Heranwachsender maßgeblich prägen. Sie erwartet ein Mix aus theoretischer Wissensvermittlung unter Einbezug aktueller Medienbeispiele sowie praxisnahen Fallbearbeitungen.

Inhalte

- Kreative Selbsterprobungen in sozialen Netzwerken (Instagram, TikTok),
- Jugendkulturen im Netz
- Empowerment und Aktivismus durch Online-Partizipation
- digitale Kommunikation und Austausch, politische Meinungsbildung im Netz
- Konfrontationsrisiken, Desinformation (Fake News), Kontakttrisiken, konsumbezogene Risiken
- Mediensucht
- Medienpädagogische Handlungsempfehlungen

Referentin	Lena Wandner
Zielgruppen	Mitarbeitende im Kinder- und Jugendbereich, Interessierte
Termin	Freitag, 21.06.2024 (09:00–16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 207 Euro, Externe: 238 Euro
Teilnehmende	max. 16

Dieses Kind ist anders - Zwischen Potential und Defizit

Kinder mit besonderen Bedürfnissen bei Alltagsstruktur, Aufmerksamkeit, Förderung und Sicherheitsbedarf machen oft durch Verhalten abseits des Gewöhnlichen auf sich aufmerksam. Im Seminar werden verschiedenste Ursachen und Risikofaktoren besonderen Verhaltens vorgestellt. Im Fokus stehen die im Berufsalltag oft zu wenig gesehenen kindlichen Bedürfnisse hinter dem besonderen Verhalten der Kinder. Strategien im Umgang mit verhaltensungewöhnlichen Kindern werden gemeinsam erarbeitet.

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick darüber, welche Veränderungen im Erleben und Verhalten bei Kindern zum Eindruck des „Anders“ oder „Besonders“-Seins führen und wie sie zu Symptomgruppen zusammengefasst werden können. Ziel ist, zu mehr Sicherheit im Umgang mit besonderen Kindern und deren Eltern zu befähigen.

Inhalte

- Entwicklungsbesonderheiten mit und ohne Krankheitswert bei Kindern
- Wahrnehmungsschärfung, was ist noch im Normbereich, was auffällig
- Besondere Entwicklungsbedürfnisse verhaltensungewöhnlicher Kinder
- Umgang mit besonderen Kindern in der Gruppe und Umgang mit deren Eltern

Referent	Christian Hentschel
Zielgruppen	Mitarbeitende im Kinder- und Jugendbereich, Interessierte
Termin	Freitag, 06.09.2024 (09:00–16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 187 Euro, Externe: 215 Euro
Teilnehmende	max. 16

Fachspezifische Angebote

Fachbereichsübergreifend

ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement

Institutionen wie die Evangelische Stiftung Neinstedt haben eine besondere Verantwortung im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Daher liegt es im ausdrücklichen Interesse der Stiftung, in den Arbeitsbereichen ein professionelles Deeskalationsmanagement umzusetzen.

ProDeMa ist ein praxisorientiertes und nachhaltiges, innerbetriebliches Präventions- und Handlungskonzept. Dieses ist einerseits darauf ausgerichtet, psychische oder physische Verletzungen durch An- und Übergriffe von betreuten Menschen zu vermeiden. Andererseits kann die Qualität in der Betreuung von Klient*innen mit herausfordernden oder aggressiven Verhaltensweisen nachhaltig verändert werden.

Inhalte

- Was ist ProDeMa?
- Schulung in den Deeskalationsstufen 1-5
- aggressives Verhalten und Wahrnehmung
- Fehlinterpretationen von Situationen
- verbale Deeskalationsmöglichkeiten
- schonende Vermeidungs-, Abwehr-, Löse- und Fluchttechniken

Referent*innen ProDeMa-Trainer*innen, geschulte Mitarbeitende ESN

Zielgruppen Mitarbeitende der Eingliederungshilfe und im Kinder- und Jugendbereich der ESN

Termine **3-tägig:**

13.02.-15.02.2024 **oder**
 12.03.-14.03.2024 **oder**
 23.04.-25.04.2024 **oder**
 28.05.-30.05.2024 **oder**
 11.06.-13.06.2024 **oder**
 06.08.-08.08.2024 **oder**
 20.08.-22.08.2024 **oder**

10.09.-12.09.2024 **oder**
 24.09.-26.09.2024 **oder**
 15.10.-17.10.2024 **oder**
 22.10.-24.10.2024 **oder**
 05.11.-07.11.2024 **oder**
 19.11.-21.11.2024

Ort Neinstedt, Am Marienhof 1

Kosten Mitarbeitende: 195 Euro

Hinweise Mit Teilnahme an der 3-tägigen Fortbildung erhalten Sie ein Zertifikat.
 Bitte melden Sie sich über Ihre Teamleitung an.

Metacom - Symbole der Unterstützten Kommunikation

Mit dem Symbolsystem Metacom können Menschen mit Behinderungen Zusammenhänge, Vorgänge und Sachverhalte besser verstehen und sich verständigen. Einfache Piktogramme können, zum Beispiel für Wochenpläne oder Aushänge, selbst gestaltet werden. Die Fortbildung gibt Ihnen einen Einblick in die Funktionsweise von Metacom und hilft Ihnen dabei, Ihre ersten eigenen Piktogramme zu entwerfen.

Ziel ist es, dass Sie am Ende der Fortbildung befähigt sind, das Programm selbständig zu verwenden.

Inhalte

- Zielgruppen von Metacom
- Kennenlernen der Software Metasearch
- Vorstellung der meist genutzten Piktogramme
- Tipps und Tricks
- praktische Übungen

Referent	Andreas Kattengell
Zielgruppen	Mitarbeitende der ESN, Interessierte
Termin	Mittwoch, 11.09.2024 (09:00 – 12:30 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 2, Haus Martin
Kosten	Mitarbeitende: 100 Euro, Externe: 111 Euro
Teilnehmende	max. 14

Gesprächsführung in schwierigen Situationen

Im Arbeitsalltag kann es zu Situationen kommen, in denen uns andere Menschen aufgebracht, wütend oder mit Vorwürfen begegnen. Dies kann uns belasten und unsere wohlwollende und wertschätzende Haltung zum Gegenüber beeinträchtigen.

Das Anliegen des Seminars ist es, für diese Situationen einen professionellen Umgang zu entwickeln. Es werden Wege aufgezeigt, um solchen Situationen mit Klarheit und Souveränität zu begegnen.

Inhalte

- Strategien für herausfordernde Situationen entwickeln
- Eigene Grenzen wahrnehmen und setzen
- Konstruktiver Umgang mit Ärger und Wut
- Eigene Emotionen und die der anderen erkennen und besser verstehen
- Übung an Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag

Referent	Sören Heise
Zielgruppen	Mitarbeitende der ESN, Interessierte
Termin	Donnerstag, 21.03.2024 (09:00–16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 226 Euro, Externe: 260 Euro
Teilnehmende	max. 16

Gut bei Stimme im Beruf

Sozialer Umgang und Bildungsprozesse sind fast immer eingebettet in mündliche Kommunikation – damit ist die Stimme eines Ihrer wichtigsten Werkzeuge. Wie wir sprechen und der damit verbundene stimmliche Ausdruck tragen in hohem Maße zu unserer Wirkung und zu unserem Wohlbefinden bei. Eine Stimme wird mit den Sinnen wahrgenommen und sie unterstreicht unsere Persönlichkeitsmerkmale. Eine angeschlagene Stimme kann sich in Verspannungen bemerkbar machen, die dann mit stimmlichen Problemen einhergehen. Das wird auch von anderen Menschen instinktiv wahrgenommen und beeinflusst den Eindruck, den sie von uns bekommen. In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie Ihre Stimme gut einsetzen, ohne sie zu überlasten und Ihre persönliche Wirkung zu unterstreichen.

Inhalte

- Macht und Ohnmacht meiner Stimme
- Stimme und Sprache als Sympathieträger
- Stimmhygiene – was ist das?
- Übungen zur Entspannung, Haltung, Atmung, Wahrnehmung
- Körper-Stimm-Übungen
- bewusster Einsatz sprech- und körpersprachlicher Mittel

Referentin	Ute Cichowicz
Zielgruppen	Mitarbeitende der ESN, Interessierte
Termin	Mittwoch, 04.09.2024 (09:00–16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 242 Euro, Externe: 278 Euro
Teilnehmende	max. 16

Grundkurs Gitarre: Liedbegleitung

Sie haben Freude an Musik und Gesang und möchten in Ihren Gruppen Lieder auf der Gitarre begleiten? Ziel des Kurses ist es, Sie dazu zu befähigen, die Gitarre für einfache Lieder als Begleitinstrument zu nutzen.

Inhalte

- Grundkenntnisse im Umgang mit der Gitarre
- Übung von Griffen und Schlagmustern
- Gemeinsames Proben von Liedern (nach Saison und Wunsch)
- Üben können nur Sie selbst!

Referent	Hans–Martin Fuhrmann
Zielgruppe	Mitarbeitende der ESN
Termine	10 Termine , alle 14 Tage mittwochs, Kursbeginn ist der 16.10.2024 (jeweils 13:00 – 14:30 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 137 Euro
Teilnehmende	max. 8

Gitarren-Update für Wiedereinsteigende oder Fortgeschrittene

Haben Sie während Ihrer Ausbildung oder bei einer Fortbildung mit dem Gitarrespielen angefangen? Vielleicht haben Sie in Ihrer Jugend mal ein paar Griffe gelernt und das Instrument lange nicht mehr in der Hand gehabt? Oder Sie spielen täglich und haben eine konkrete Frage zur Spielpraxis, auf die Sie eine Antwort haben möchten?

Dieses musikalische Kurztreffen richtet sich an alle, die zum einen ihre Fähigkeiten auf der Gitarre wiederentdecken wollen und hierbei Unterstützungsbedarf haben. Zum anderen können fortgeschrittene Spieler*innen vertiefende Fragen einbringen.

Inhalte

- Wiederholung von Griffen und ihren Kombinationen
- Übung von Schlagmustern
- Beantwortung konkreter Fragen
- gemeinsames Proben von Liedern (nach Saison und Wunsch)

Referent	Hans-Martin Fuhrmann
Zielgruppen	Mitarbeitende der ESN
Termin	Mittwoch, 17.04.2024 (13:00 – 14:30 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 26 Euro
Teilnehmende	max. 8

Arbeiten mit Excel

Die Arbeit mit Excel wird zunehmend im Arbeitskontext vorausgesetzt und ist unabdingbar. Aber welche Möglichkeiten es bietet und wie diese umgesetzt werden können, ist nicht grundsätzlich bekannt. Mit Hilfe des Seminars erwerben Sie Kenntnisse über den Aufbau und die Arbeitsweise von Excel. Es wird der Umgang mit diesem Programm, das Anwenden von Formeln und Funktionen sowie die grafische Auswertung der Daten in Diagrammen praxisnah vermittelt. Tipps und Tricks, die Sie erlernen, sollen Ihnen die Anwendung im Arbeitsalltag erleichtern.

Inhalte

- Tabellen erstellen, bearbeiten, gestalten und ausdrucken
- Berechnungen mit Formeln und Funktionen
- Einfache und verschachtelte Formeln und Verknüpfungen anwenden
- Funktionen anwenden
- Präsentationsgrafiken und Diagramme erstellen
- Tipps und Tricks

Referent	Andreas Kattengell
Zielgruppe	Mitarbeitende der ESN, Interessierte
Termin	Dienstag, 09.04.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 2, Haus Martin
Kosten	Mitarbeitende: 181 Euro, Externe: 208 Euro
Teilnehmende	max. 14

Arbeiten mit Outlook

Outlook ist im Arbeitsalltag, kaum mehr wegzudenken. Ein Großteil der Kommunikation und Planung des Arbeitsalltags findet mittels E-Mail-Verkehrs und Kalendereintragungen statt. Dieses so einzusetzen, ohne den Überblick zu verlieren, soll Ihnen in diesem Seminar vermittelt werden. Dazu gehören die Organisation des Posteingangs, das Arbeiten mit Textbausteinen, um sich beim Schreiben von E-Mails unterstützen zu lassen genauso wie das Verwalten des Outlook-Kalenders. Erlernen Sie auch, wie Sie schnell nach E-Mails und Terminen suchen und Aufgaben erstellen können.

Inhalte

- Menüs und Symbolleisten
- Arbeiten mit E-Mail (erstellen, senden, empfangen, weiterleiten, Anhänge)
- Kontakte verwalten
- Kalender - Arbeiten mit Terminen
- Aufgaben verwalten

Referent	Andreas Kattengell
Zielgruppen	Mitarbeitende der ESN, Interessierte
Termin	Mittwoch, 07.08.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 2, Haus Martin
Kosten	Mitarbeitende: 181 Euro, Externe: 208 Euro
Teilnehmende	max. 14

Gespräche mit Eltern und Angehörigen erfolgreich führen

In Gesprächen mit Eltern und Angehörigen werden vielfältige Informationen über den komplexen pädagogischen und organisatorischen Alltag ausgetauscht. Daneben gibt es Gespräche, die soziale Fachkräfte vor Herausforderungen stellen, wenn Konflikte oder Probleme angesprochen werden müssen. Aufgabe ist zum einen, unsere Anliegen und Ziele deutlich werden zu lassen und mit Klarheit zu formulieren. Zum anderen braucht es wertschätzendes Zuhören, um in Kontakt und zu einem gemeinsamen Ergebnis zu kommen. Dies ist besonders herausfordernd, wenn Eltern oder Angehörige ihren Frust und Unmut an der Fachkraft auslassen. Strategien der Gewaltfreien Kommunikation werden als ein Handwerkszeug vorgestellt, um Gespräche mit Eltern und Angehörigen erfolgreich zu führen und an Beispielen aus dem eigenen Berufsalltag ausprobiert.

Inhalte

- Ziele und Rahmen für Gespräche mit Eltern und Angehörigen
- Selbstwahrnehmung in Gesprächssituationen
- Gefühle und Bedürfnisse als Schlüssel für Lösungsstrategien
- Den Kern von Wut und Ärger erkennen und „übersetzen“
- Strategien für den Arbeitsalltag ausprobieren

Referent	Sören Heise
Zielgruppen	Mitarbeitende der ESN, Interessierte
Termin	Donnerstag, 19.09.2024 (09:00–16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 226 Euro, Externe: 260 Euro
Teilnehmende	max. 16

Angebote für Mentor*innen und Praxisanleitende

Dokumente im Mentoring-Prozess der HEP-Ausbildung

Gut dokumentierte Informationen können von anderen leichter verstanden werden – sei es innerhalb eines Teams, zwischen Abteilungen oder sogar zwischen verschiedenen Organisationen. Darüber hinaus macht eine gut geführte Dokumentation einen Prozess transparent. Wenn das Wesentliche gut dokumentiert ist, können alle Beteiligte nachvollziehen, warum bestimmte Entscheidungen getroffen und wie bestimmte Ergebnisse erzielt wurden. Auch innerhalb des Mentoring-Prozesses der HEP-Ausbildung ist die Dokumentation an verschiedenen Stellen unerlässlich. Im Rahmen dieser Fortbildung werden Ihnen ausgewählte Dokumente zu den schulischen Aufgaben vorgestellt und die einzelnen Kriterien näher erläutert.

Inhalte

- Dokumentation der Beobachtungsaufgaben
- Dokumentation der Personenbeschreibungen
- Dokumentation der IST-Stand Analysen
- Dokumente im Rahmen der Angebotserstellung – Planung einer Fördereinheit mit Zielstellungen und Auswertungen

Referentinnen Andrea Liebig und Sabine Perez Soza

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppe Mentor*innen der Heilerziehungspflege, Interessierte

Termin Freitag, 18.10.2024 (09:00 - 15:00 Uhr)

Ort Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus

Kosten 120 Euro

Teilnehmende max. 15

Beurteilen und Bewerten von Praxiseinsätzen

Während des Mentorings ist es die Aufgabe des Mentors bzw. der Mentorin, ihr fachliches Wissen und ihre Erfahrungen an Kolleg*innen in Ausbildung (Mentee) weiterzugeben. Das Ziel ist es, bei der beruflichen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen, in bestehende Netzwerke einzuführen und praktische Tipps zu vermitteln, um langfristig die berufliche Entwicklung des Mentees zu fördern.

Häufig bestehen jedoch Unsicherheiten, welche Aufgaben es nun genau sind, mit denen die Mentor*innen während der Praxiseinsätze der Auszubildenden beauftragt sind. Darüber hinaus müssen am Ende eines praktischen Einsatzes die Praxisaufgaben bewertet und die Praxisleistungen insgesamt eingeschätzt werden.

Im Rahmen dieser Fortbildung werden mit Ihnen die Kriterien besprochen, um künftig die Leistungen der Auszubildenden objektiv und strukturiert bewerten zu können.

Inhalte

- Praxiseinsätze – Aufgaben von Mentor*innen
- Schulische Praxisaufgaben – Kriterien der Bewertung
- Praxisleistungen – Einschätzung und Bewertung der Praxisleistung

Referentinnen Andrea Liebig und Sabine Perez Soza

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppe Mentor*innen der Heilerziehungspflege, Interessierte

Termin Mittwoch, 29.05.2024 (09:00 - 15:00 Uhr)

Ort Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus

Kosten 120 Euro

Teilnehmende max. 15

Lern- und Anleitungsprozesse entwickeln

Praxisanleitende in der Pflege sind in ihrem Berufsalltag immer wieder mit der Situation konfrontiert, Lern- und Anleitungsprozesse zu entwickeln. Was gilt es dabei zu beachten? Wie findet Lernen statt? Wann ist Lernen besonders erfolgreich?

In dieser Fortbildung werden die Lernprozesse, die für das Lernen in der Pflegepraxis von Bedeutung sind, wiederholt. Ebenso reflektieren Sie die Faktoren, die das Lernen beeinflussen und erarbeiten Ideen, wie wir dieses Wissen gewinnbringend in die Entwicklung von Anleitungen einfließen lassen können. Ergänzend lernen Sie verschiedene Lernstrategien kennen, die Sie bei Lernentwicklungsgesprächen in der Pflegepraxis unterstützen können.

Inhalte

- Lernprozesse und ihre Bedeutung
- Lernbeeinflussende Faktoren in der Pflegepraxis
- Lernstrategien in der Pflegepraxis
- Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch

Referentin Nicole Lipinski

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppe Mentor*innen der Heilerziehungspflege, Praxisanleitende, Interessierte

Termine 28.05. - 29.05.2024 (08:00 - 15:00 Uhr)

Ort Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten 215 Euro

Akkreditierung Diese Fortbildung ist mit 10 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Teilnehmende max. 20

Wie tickt die Jugend? Einander verstehen und Ausbildung adaptieren

In der Fortbildung stehen die Generationen Y und Z im Mittelpunkt. Diese jungen Menschen stellen neue Anforderungen an Auszubildende sowie Kolleg*innen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, und eine effektive Zusammenarbeit zu gewährleisten, ist es entscheidend, die Besonderheiten dieser Generationen zu verstehen und anzuerkennen.

Inhalte

- Einblicke in die Generationen und deren Stärken und Schwächen
- Unterschiede zu den vorherigen Generationen
- Einblicke in das (Lern-) Verhalten der Generationen Y und Z
- Sinnvolle Lern- und Verhaltenskonzepte für „Azubis von heute und morgen“
- Ressourcen erkennen und zu handlungsorientiertem Lernen führen
- Einsatz von aktuellen Ausbildungsmethoden, die die Generation Z ansprechen
- Stärken „stärken“ – wie aus vermeintlichen Schwächen Stärken werden
- Generationenkonflikte vermeiden und erkennen – konstruktiver Umgang

Referent Dr. Andreas Jantowski

Dieses Seminar wird in Kooperation mit Care Campus Harz gGmbH umgesetzt.

Zielgruppen Mentor*innen, Praxisanleitende, Lehrende, Pflegende, Erzieher*innen, Interessierte

Termin Montag, 27.05.2024 (09:00–16:00 Uhr)

Ort Quedlinburg, Ditfurter Weg 24, Care Campus Harz, gGmbH, Haus 7, 1. OG

Kosten 140 Euro

Akkreditierung Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Teilnehmende max. 20

Angebote für Führungskräfte

Rollendefinition als (neue) Führungskraft

Gestern noch Kolleg*in und heute Vorgesetzte*r. Da gilt es, das bisherige Auftreten und Verhalten zu überdenken und an die neue Position anzupassen. Das Verständnis darüber, was ist meine Rolle als „Führungskraft“ und was „gute Führung“ überhaupt bedeutet, ist besonders neuen Führungskräften häufig unklar. Welche Anforderungen und Erwartungen werden an mich als Führungskraft gestellt? Welchen möchte bzw. kann ich gerecht werden und welche stelle ich an mich selbst?

Dieses Seminar verschafft Ihnen Klarheit über die Rolle. Zusätzlich werden Ihnen wichtige Werkzeuge für Ihre tägliche Führungsarbeit vorgestellt.

Inhalte

- Rollendefinition
- Führungsaufgaben im Blick
- Was bedeutet „Führung“?
- Umgang mit Erwartungen von Mitarbeitenden und Vorgesetzten
- Wie werde ich durch meine Mitarbeiter*innen „geführt“?
- Instrumente der Mitarbeiter*innenführung

Referentin	Ines Gärtner
Zielgruppe	Führungskräfte ESN, Interessierte
Termine	Führungskräfte Ebene 3-4 (z. B. Teamleitung) Donnerstag, 14.03.2024 Führungskräfte Ebene 2 (z. B. WVL) Donnerstag, 11.04.2024 (jeweils 09:00 – 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 248 Euro, Externe: 285 Euro
Teilnehmende	max. 16

Kollegiale Beratung für Führungskräfte in herausfordernden Führungspositionen

Führungskräften fehlt häufig die Gelegenheit zum kollegialen, lösungsorientierten Austausch - insbesondere über das eigene Führungshandeln. Mit zunehmenden Anforderungen steigt die Flut an Aufgaben, die Sie bewältigen müssen. Ziel ist es, Ihnen Wissen und Werkzeuge zu vermitteln, die Sie benötigen, um alle Herausforderungen effektiv zu meistern und sich selbst dabei nicht zu vergessen. Sie werden Möglichkeiten entdecken, um sich neu zu positionieren. Dabei kann eine wertschätzende Rückmeldung, der Blick aus der Distanz oder andere Sichtweisen auf berufliche Herausforderungen und Fragestellungen enorm förderlich sein. Das eigene Führungshandeln wird in einem geschützten Raum reflektiert und nachhaltig professionalisiert.

Inhalte

- Struktur und Ablauf der Kollegialen Beratung.
- Beratung zu aktuellen und herausfordernden Fällen des eigenen Führungshandelns

Referentin	Ines Gärtner
Zielgruppe	Führungskräfte ESN, Interessierte
Termine	2- teilig Führungskräfte Ebene 3-4 (z. B. Teamleitung) Teil I Dienstag, 14.05.2024 (09:00 - 12:00 Uhr) Teil II Donnerstag, 29.08.2024 (09:00 - 12:00 Uhr) Führungskräfte Ebene 2 (z. B. WVL) Teil I Donnerstag, 14.05.2024 (12:00 - 16:00 Uhr) Teil II Donnerstag, 29.08.2024 (12:00 - 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 248 Euro, Externe: 285 Euro
Teilnehmende	max. 16

Erfolgreiche Mitarbeiter*innengespräche führen (Probezeitgespräch, Krisengespräch)

Das Mitarbeiter*innengespräch ist eines der wichtigsten und bewährtesten Führungsinstrumente, um eine positive Kommunikationskultur zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten zu verwirklichen. Auf der Basis des gegenseitigen Feedbacks bietet es die Grundlage, sich systematisch mit den aktuellen Ist-Ständen der Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten auseinander zu setzen, die Arbeit zu reflektieren und gemeinsame Entwicklungsziele herauszubilden.

In diesem Seminar erhalten Sie praktisches Handwerkszeug, welches Sie in die Lage versetzt, Mitarbeiter*innengespräche vorbereiten und durchführen zu können.

Inhalte

- Mitarbeiter*innengespräch als Führungsinstrument
- Unterscheidung zu anderen Kontakt- und Arbeitsbesprechungen
- Vorbereitung, Aufbau und Inhalte des Gesprächs
- Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Gespräch
- praktische Übungen

Referentin	Ines Gärtner
Zielgruppe	Führungskräfte ESN, Interessierte
Termin	Mittwoch, 06.11.2024 (09:00 – 16:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 248 Euro, Externe: 285 Euro
Teilnehmende	max. 16

Kommunikation im Führungshandeln

In der Fortbildung werden die bestehenden Handreichungen und Prozesse zum Probezeitbeurteilungsgespräch, zum Mitarbeitergespräch und zum Krankenrückkehrgespräch vorgestellt und erläutert sowie für die Umsetzung in der Praxis geschult. Krisengespräche werden ebenso thematisiert und Empfehlungen für die Bedeutung und Anwendung im Führungshandeln besprochen. Dies erfolgt immer eng verbunden mit der Praxiserfahrung der Teilnehmenden bzw. nimmt alle Fragen für die Praxisnutzung auf.

Inhalte

- Probezeitbeurteilungsgespräche
- Mitarbeiterjahresgespräch
- Krankenrückkehrgespräch
- Krisengespräch

Referent	Ulf Koischwitz
Zielgruppe	Führungskräfte ESN, Interessierte
Termin	Dienstag, 20.02.2024 (09:00 – 12:00 Uhr)
Ort	Neinstedt, Lindenstraße 1, Seminarraum Gästehaus
Kosten	Mitarbeitende: 68 Euro, Externe: 78 Euro
Teilnehmende	max. 16

Verschiedenes

Einführungstag für neue Mitarbeitende

Sie haben in den letzten Monaten erfolgreich Ihre Arbeit in der Evangelischen Stiftung Neinstedt aufgenommen. Ein wichtiger Bestandteil Ihrer Einarbeitung ist der Einführungstag für neue Mitarbeitende. Hier möchten wir die Gelegenheit nutzen, Sie nochmals herzlich in der Stiftung willkommen zu heißen. An diesem Tag erfahren Sie mehr über unser diakonisches Leitbild, die Geschichte unserer Stiftung und über die verschiedenen Arbeitsfelder. Sie werden an diesem Tag die Gelegenheit haben, mit dem Vorstand, der Ältesten der Diakonischen Gemeinschaft und weiteren Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen.

Jede*r neue Mitarbeitende wird von dem Bereich Diakonisches Profil eine schriftliche Einladung zum Einführungstag erhalten.

Inhalte

- Geschichte der Evangelischen Stiftung Neinstedt
- Was uns leitet
- Rundgang über das Stiftungsgelände
- Aufgaben der Mitarbeiter*innen- und Schwerbehindertenvertretung
- Arbeitsbereiche und Standorte

Erste Hilfe Training

Ansprechpartner	Dirk Eckert
Zielgruppe	Mitarbeitende der Evangelischen Stiftung Neinstedt
Termine	27.02.2024, Neinstedt, Am Rumberg 40, Buntes Haus oder 19.4.2024, Quedlinburg, Ballstr. 22, DRK oder 17.09.2024, Neinstedt, Am Rumberg 40, Buntes Haus oder 26.11.2024, Neinstedt, Am Rumberg 40, Buntes Haus (jeweils 09:00 - 16:00 Uhr)
Anmerkung	Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Eckert. Er organisiert diese Schulung und ist für die Durchführung zuständig. Per Email: dirk.eckert@neinstedt.de oder telefonisch unter: 03947 99 702
Kosten	keine

Referent*innenverzeichnis
Veranstaltungsübersicht
Geschäftsbedingungen
Anmeldung
Hinweise zur Datenverarbeitung
Anfahrt
Impressum

Bornschein, Marco

Jurist, Leipzig

Brache, Karina

Berufspädagogin, Lehrerin für Pflegeberufe, Quedlinburg

Cichowicz, Ute

Diplom Sprechwissenschaftlerin, Fachberaterin im Bundesprogramm Sprach-Kitas, freie Dozentin, Halle (Saale)

Cortes, Carmen

Ärztin, pädagogische Leiterin bei imed Medizinische Fort- und Weiterbildung, Hötensleben

Eckert, Dirk

Lehrer, FK für Arbeitssicherheit, Medizinproduktesicherheit, ESN

Ehlers, Bärbel

Diabetes-Pflegefachkraft, Care Campus Harz gGmbH, Quedlinburg

Fuhrmann, Hans-Martin

Kirchenmusiker, Musikpädagoge und Kantor, ESN

Gaitzsch, Natalie

Diakonin, Sozialarbeiterin (B.A.), Gerontologin (M. Sc.), Älteste der Diakonischen Gemeinschaft des Lindenhofs, ESN

Gärtner, Ines

Diplom Sprechwissenschaftlerin, Kommunikationstrainerin, Halle (Saale)

Hänel, Dr. Martha

Diplom Psychologin, Dr. Phil., freie Dozentin, Römstedt

Heise, Sören

Diplom Sozialpädagoge, Trainer Gewaltfreie Kommunikation, echt jetzt GbR, Bad Belzig

Hentschel, Christian

Diplom Psychologe, freier Dozent, Honorarpsychologe, Bad Suderode

Jantowski, Dr. Andreas

Institut für Lehrerbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, Bad Berka

Kattengell, Andreas

Softwareentwickler, Designer, Halberstadt

Koch, Katja

Pflegeberaterin § 45/7a SGB XI, Pflegesachverständige, Magdeburg

Koischwitz, Ulf

Diplom Sozialpädagoge, Leiter Personalentwicklung, ESN

Kostrzewa, Alexandra

Heilerziehungspflegerin, Autismuspädagogin, Kleine Wege Magdeburg, Blankenburg

Kranich, Dr. Mariana

Diplom Psychologin und -Psychogerontologin, Köln

Kregel, Karsten

Beschäftigter in der WfbM, ESN

Liebig, Andrea

Diplom Pädagogin, Care Campus Harz gGmbH, Neinstedt

Lilienkamp, Michael

Diakon, Gesundheits- und Krankenpfleger, Bereichsleiter Kinaesthetics, Ev. Stiftung Wittekindshof, Bad Oeynhausen

Machajewski, Sarah

Intensiv- und Anästhesie- Fachpflegerin, Quedlinburg

Müßig, Veronika

Diplom Psychologin, freie Dozentin, Berlin

Noack, Karsten

Gemeindepädagoge, Gemeindepädagogischer Dienst, ESN

Nordmann-Teucher, Nancy

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Dozentin für Pflegeberufe, Quedlinburg

Neumann, Reinhard

Historiker, Insitut für Diakonie und Soziales der Universität Bielefeld, Bielefeld

Neumeister, Katharina

M.A. ev. Theologie und germanistische Literaturwissenschaft, ESN

Oswald, Wolfgang

Diakon, Seelsorger, Begleitender Dienst, ESN

Pape, Dr. Michael

Dr. phil., M.A. Soziologie, Psychologie, Politikwissenschaft, Kassel

Perez Soza, Sabine

M.A. Erziehungswissenschaftlerin, Care Campus Harz gGmbH, Neinstedt

Prade, Gordana

B.A. Theologin, Lehrkraft für evangelische Religion, ESN

Rudy, Dagmar

Diplom-Pädagogin, systemische Supervisorin (DGSF e.V.), Psychotherapeutin (HP), Köln

Schäfer, Pia

examinierte Altenpflegerin, Wernigerode

Schaumburg, Heike

Diplom Pädagogin, Schwerpunkt Sonderpädagogik, Konnex Kommunikationstraining, Berlin

Schmakeit, Gabriele

autorisierte Trainerin des Institutes für Integrative Validation, Stuttgart

Schmidt, Maria

Klinische Heilpädagogin, Berlin

Schweigert, Daniel

Rettungssanitäter, Care Campus Harz, Aschersleben

Unger, Djamila

Physician Assistent B. Sc., Elbingerode

Wandner, Lena

M.A. Kinder- und Jugendmedien, freie Dozentin, Berlin

Wesirow, Sabine

Diplom Medizinerin, Fachärztin für Neurologie, Wernigerode

Wichmann, Anja

Ergotherapeutin, Derenburg

Willner, Andrea

Krankenschwester, Mitarbeitende Tagesförderung, ESN

Winkler, Petra

Diplom Sozialpädagogin, Sexualpädagogin, Sexualberaterin, pro familia Beratungsstelle, Berlin

Witte, Anja

staatlich geprüfte Fremdsprachenkorrespondentin, Leiterin Fachzentrum für Leichte Sprache, ESN

Januar

26.01. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16,14), S. 9

Februar

01.02. Diakonisches Scheibchen: Mensch und Technik Einführung in den Transhumanismus, S. 30

13.-15.02 ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88

27.02. Andachten und geistliche Impulse gestalten, S. 10

29.02. Was darf ich hoffen? Nach Religion, Glauben und Zweifel fragen, S. 11

20.02. Kommunikation im Führungshandeln, S. 109

29.02. Umgang mit traumatisierten Menschen, S. 44

März

12.-14.03. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88

14.03. Diabetes Mellitus - Praxisorientiertes Grundlagenseminar, S. 79

14.03. Rollendefinition als (neue) Führungskraft (Ebene 3-4), S. 106

18.03. Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder - Geistige Behinderung und bipolare bzw. depressive Störungen, S. 59

19.03. Diakonisches Scheibchen: Die Bibel kreativ entdecken, S. 31

19.-20.03. Das Gesamtplanverfahren mit ELSA verstehen und Beteiligte vorbereiten, S. 41

21.03. Gesprächsführung in schwierigen Situationen, S. 91

April

04.04. Medikamenten-Management - Medikamente richtig stellen und verabreichen, S. 76

04.-05.04. Entwicklungsberichte schreiben, Ziele formulieren und Hilfebedarfsinstrumente anwenden, S. 42

09.04. Schreibwerkstatt Entwicklungsberichte, S. 43

09.04. Arbeiten mit Excel, S. 95

11.04. Rollendefinition als (neue) Führungskraft (Ebene 2), S. 106

16.04. Wohnt Gott in der Kirche? Erkundung der Lindenhofskirche Neinstedt, S. 12

17.04. Gitarren-Update für Wiedereinsteigende oder Fortgeschrittene, S. 94

23.-25.04. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88

24.04. Das Kirchenjahr - Einfach erklärt und Ideen für den Arbeitsalltag, S. 14

24.04. Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz - Kommunikation und Aktivierung, S. 48

25.04. Der Mensch im Mittelpunkt. Religionssensible Assistenz, S. 13

25.04. Dufterlebnisse für ganzheitliches Wohlbefinden - Aromapflege - Basiskurs, S. 77

Mai

02.05. Herausforderung Schmerz - Schmerzmanagement bei Erwachsenen und älteren Menschen, S. 74

14.05. Beten mit den Füßen. Pilgern rund um die Teufelsmauer, S. 15

14.05. Wundmanagement und -dokumentation, S. 66

14.05. f. Kollegiale Beratung für Führungskräfte in herausfordernden Führungspositionen, S. 107

15.05. ff. Grundkurs Kinästhetik - mit Aktivierung von Bewegung rücken-schonender arbeiten, S. 67

16.05. Prophylaxen in der Pflege „Vorbeugen ist besser als heilen“, S. 69

17.05. Diakonisches Scheibchen: Papa grillt und Jesus chillt – Christi Himmelfahrt oder Vatertag?, S. 29

27.05. Wie tickt die Jugend? Einander verstehen und Ausbildung adaptieren, S. 103

28.-30.05. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88

28.-29.05. Lern- und Anleitungsprozesse entwickeln, S. 102

29.05. Beurteilen und Bewerten von Praxiseinsätzen, S. 101

30.05. Nächstenliebe. Zwischen Wunsch und Wirklichkeit, S. 16

30.05. Umgang mit Borderline-Störungen, S. 50

Juni

06.06. Notfallkompetenz in der Pflege - Wissen was zu tun ist, S. 78

07.06. Sexualität und Beeinträchtigung, S. 51

11.-13.06. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88

17.-21.06. Anpassungsqualifizierung (40 Stunden) zur Erbringung einfacher Maßnahmen der Behandlungspflege (gemäß §§ 132,132 a SGB V), S. 64

18.-19.06. Grundlagenkurs Autismus-Spektrum-Störungen, S. 56

20.06. Du sollst nicht töten. Einführung in die Debatten zu Sterbehilfe und Assistiertem Suizid, S. 17

21.06. Chancen und Risiken der digitalen Kindheit und Jugend, S. 83

August

- 05.08. Älter werdende Menschen mit Behinderung: Alterungsprozesse erkennen – ältere Menschen begleiten, S. 46
- 06.08. Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz betreuen und begleiten, S. 47
- 06.-08.08. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88
- 07.08. Arbeiten mit Outlook, S. 96
- 08.08. Tatort Bibel: Einführung in die Bibel mit Kriminalfällen aus dem Alten und Neuen Testament, S. 18
- 08.-09.08. Grundkurs Integrative Validation (IVA) nach Richard® - Kommunikation bei Demenz, S. 72
- 12.-16.08. Zertifikatskurs - Menschen mit (geistiger) Behinderung auf ihrem Lebensweg verstehen und begleiten, S. 38
- 16.08. Musizieren und Spielen mit Kindern im pädagogischen Alltag, S. 82
- 20.08. Prophylaxen in der Pflege „Vorbeugen ist besser als heilen“, S. 69
- 20.-22.08. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88
- 22.08. Stomaversorgung - Von Expert*innen lernen, Betroffene unterstützen, S. 71
- 23.08. Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen, S. 54
- 27.08. Zwischen Tür und Angel - Das seelsorgerliche Kurzgespräch, S. 19
- 28.08. Menschen mit Sucht und geistiger Behinderung betreuen, S. 53
- 29.08. Einführung in die Basale Stimulation - Anfassen kann jede*r – Berühren ist eine Kunst, S. 73

September

- 04.09. Gut bei Stimme im Beruf, S. 92
- 05.09. Kirche und Glauben in der DDR, S. 20
- 05.09. Grundlagen psychiatrischer Krankheitsbilder - Angst- und Zwangsstörungen, S. 75
- 06.09. Dieses Kind ist anders - Zwischen Potential und Defizit, S. 84
- 10.-12.09. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88
- 11.09. Metacom - Symbole der Unterstützten Kommunikation, S. 90
- 12.09. Impulstag für Diakonie und Gemeinde in Leuna, S. 27
- 17.09. Gemeinsames Singen, S. 21
- 19.09. Diakonie - Was ist das?, S. 26
- 19.09. Lebensraum Bett - Immobile Bewohner*innen sinnlich und erlebnisreich fördern, S. 70
- 19.09. Gespräche mit Eltern und Angehörigen erfolgreich führen, S. 97

- 20.09. Fetales Alkoholsyndrom (FASD) – Die neue Behinderung?, S. 52
- 23.-24.09. Ansatz der emotionalen Entwicklung in der Begleitung von Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung, S. 55
- 24.-26.09. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88
- 25.09. Workshop: Barrierfreie Sprache in der Arbeit mit Menschen mit kognitiver Einschränkung, S. 61
- 26.09. Umgang mit depressiven Bewohner*innen/Klient*innen, S. 45

Oktober

- 15.-17.10. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88
- 16.10. ff. Grundkurs Gebärdensprache – Mit Gesicht und Händen reden, S. 49
- 16.10. ff. Grundkurs Gitarre: Liedbegleitung, S. 93
- 18.10. Dokumente im Mentoring-Prozess der HEP-Ausbildung, S. 100
- 21.10. Haftungsrecht in der Pflege und rechtliche Grundlagen freiheitsbeschränkender Maßnahmen, S. 68
- 21.-22.10. (Geistige) Behinderung- was ist das eigentlich und wie geht man damit um?, S. 40
- 22.-24.10. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88
- 24.10. Zwischen Geist und Geld. Geschichte von Diakonie und Evangelischer Stiftung Neinstedt, S. 22
- 28.10. Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder - Geistige Behinderung und Demenz, S. 57
- 29.10. Der Herr ist mein Hirte - Biblische Texte in der Seelsorge, S. 23
- 29.-30.10. Das Gesamtplanverfahren mit ELSA verstehen und Beteiligte vorbereiten, S. 41

November

- 05.-07.11. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88
- 06.11. Erfolgreiche Mitarbeiter*innengespräche führen (Probezeitgespräch, Krisengespräch), S. 108
- 11.11. ff. Zertifikatskurs - Menschen mit (geistiger) Behinderung auf ihrem Lebensweg verstehen und begleiten, S. 38
- 12.11. Diakonie im kirchenfeindlichen System. Die Neinstedter Anstalten in der SBZ/DDR 1945-1990, S. 34
- 13.11. Schreibwerkstatt Entwicklungsberichte, S. 43
- 18.-22.11. Anpassungsqualifizierung (40 Stunden) zur Erbringung einfacher Maßnahmen der Behandlungspflege (gemäß §§ 132,132 a SGB V), S. 64
- 19.-21.11. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88

- 21.11. Glauben und Glaubenspraxis im Judentum, Christentum und Islam, S. 24
22.-24.10. ProDeMa - Professionelles Deeskalationsmanagement, S. 88
26.11. Grundkurs Epilepsie - Wenn der Körper kurzzeitig außer Kontrolle gerät, S. 60
28.11. Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder - Geistige Behinderung und Psychotische Erkrankungen, S. 58

Dezember

- 05.12. Starke Frauen in Kirche und Diakonie – gestern und heute, S. 25

Geschäftsbedingungen für Mitarbeitende der ESN

Anmeldung

Bitte füllen Sie das Formular „Fortbildungsantrag intern“ aus. Ihre Führungsverantwortlichen bestätigen den Antrag und senden ihn an das Diakonie-Kolleg Lindenhof. Eine schriftliche Bestätigung der Anmeldung erfolgt zeitnah. Anmeldungen und Bestätigungen sind verbindlich.

Kosten

Die ausgewiesene Teilnahmegebühr umfasst die Teilnahme, Seminarunterlagen und eine Seminarverpflegung. Die Teilnahmegebühr geht zu Lasten des Fortbildungs-Budgets des Arbeitsbereichs und wird intern verrechnet.

Stornierung

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist unverzüglich Ihrer*m Führungsverantwortlichen und der Fortbildungsleitung mitzuteilen. Bei Rücktritt bis zum Abmeldeschluss (14 Tage vor Fortbildungsbeginn) entstehen keine Kosten. Nach Ablauf dieser Frist werden 50 % der Kursgebühr fällig. Bei Nichtteilnahme ohne Abmeldung wird die Kursgebühr in voller Höhe fällig. Stornogebühren fallen nicht an, wenn ein*e Ersatzteilnehmer*in benannt wird.

Abschließende Hinweise

Achten Sie bitte ggf. auf mögliche Veränderungen bei der Planung der Veranstaltungen und beachten Sie die Aushänge vor Ort. Über die Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Fortbildungsordnung der Evangelischen Stiftung Neinstedt. Bitte beachten Sie die Hinweise zu den aktuell gültigen Hygienebestimmungen.

Geschäftsbedingungen für externe Teilnehmende

Anmeldung

Bitte füllen Sie das Formular „Anmeldung für externe Teilnehmende“ (siehe nächste Seite) aus und reichen Sie das ausgefüllte und unterschriebene Formular per Post, Fax oder Email beim Diakonie-Kolleg Lindenhof ein. Eine schriftliche Bestätigung der Anmeldung erfolgt zeitnah. Anmeldungen und Bestätigungen sind verbindlich.

Kosten und Rechnung

Die ausgewiesene Teilnahmegebühr umfasst die Teilnahme, Seminarunterlagen und eine Seminarverpflegung. Dem*der Teilnehmenden oder der Einrichtung wird nach der Veranstaltung eine Rechnung an die angegebene Rechnungsadresse zugesandt. Für gesondert ausgewiesene Veranstaltungen wird die Teilnahmegebühr im Vorfeld fällig. Bei Rücktritt bis zum Abmeldeschluss erfolgt eine Erstattung der Kosten in vollem Umfang. Danach werden 50 % der fälligen Kosten erstattet.

Datenschutz

Bitte beachten Sie unsere Hinweise zur Datenverarbeitung Diakonie-Kolleg.

Stornierung

Bei Rücktritt bis zum Abmeldeschluss (14 Tage vor Fortbildungsbeginn) entstehen keine Kosten. Nach Ablauf dieser Frist werden 50 % der Kursgebühr fällig. Bei Nichtteilnahme ohne Abmeldung wird die Kursgebühr in voller Höhe fällig. Stornogebühren fallen nicht an, wenn ein*e Ersatzteilnehmer*in benannt wird.

Abschließende Hinweise

Achten Sie bitte ggf. auf mögliche Veränderungen bei der Planung der Veranstaltung in der Anmeldebestätigung und beachten Sie die Aushänge vor Ort.

Wir behalten uns vor, aus triftigen Gründen Ersatzreferent*innen einzusetzen, die Zeitstruktur einer Veranstaltung zu verändern oder das Seminar insgesamt abzusagen.

Evangelische Stiftung Neinstedt
Diakonie-Kolleg Lindenhof
Lindenstraße 2
06502 Thale OT Neinstedt
E-Mail: diakonie-kolleg-lindenhof@neinstedt.de

Anmeldung für externe Teilnehmende

Bitte in Druckbuchstaben ausgefüllt per Post, E-Mail oder per Fax zusenden.

Ich melde mich für folgende Fort- und Weiterbildung **verbindlich** an:

Name, Vorname _____
Tätigkeit: _____
Seminarartikel: _____

Veranstaltungs-
datum _____
Seminarort: _____

Rechnung an: o privat o Dienststelle

Anschrift Dienststelle

Einrichtung: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
Email: _____

Anschrift privat (Angabe nur bei privater Rechnungslegung erforderlich)

Straße: _____
PLZ/Wohnort: _____
Telefon: _____
Email: _____

Datum, Unterschrift*

*Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Geschäftsbedingungen für externe Teilnehmende und Hinweise zum Datenschutz gelesen habe und anerkenne.

Hinweise zur Datenverarbeitung

Diakonie-Kolleg Lindenhof

1. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Evangelische Stiftung Neinstedt
Lindenstraße 2, 06502 Thale
Vertreten durch Stephan Zwick und Hans Jaekel
E-Mail: kontakt@neinstedt.de
Telefon: 0347-99-0

2. Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten

Frau Luisa Mebius
E-Mail: datenschutz@neinstedt.de
Telefon: +49 (0) 345 69 49 52 66

3. Kategorien der Datenverarbeitung

Folgende personenbezogene Daten werden erfasst, genutzt und gespeichert: Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer, E-Mailadresse, Tätigkeit
Diese werden ausschließlich für die folgenden Zwecke verwendet: An- und Abmeldebestätigung, Teilnahmeliste, Teilnahmebescheinigung, Abrechnung, Versand von Seminarunterlagen sowie Änderungs-mitteilungen betreffend unserer Fortbildungen.

4. Zwecke und Rechtsgrundlage für die Verarbeitung

Grundlage unserer Datenverarbeitung sind die geltenden Datenschutznormen, insbesondere das Kirchengesetz über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD) und der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten, die im Zuge einer Teilnahme im Rahmen unserer Fort- und Weiterbildung übermittelt werden, ist die Erfüllung der zugrunde liegenden Leistung sowie unser berechtigtes Interesse nach § 6 Nr. 5 und 6 DSG-EKD bzw. Art. 6 Abs. 1 lit. b) und f) DSGVO.

5. Empfänger der personenbezogenen Daten

Bei der Durchführung der Dienstleistung erhalten die jeweils zuständigen Einrichtungen (Finanzamt, Abrechnungsstellen, etc.) die personenbezogenen Daten.

6. Dauer der Speicherung

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Dies ist der Fall, wenn die jeweilige Dienstleistung mit dem Teilnehmenden beendet ist. Hiervon unberührt bleiben gesetzliche Aufbewahrungsfristen, insbesondere für Rechnungen, die bis zu 10 Jahre betragen können.

7. Betroffenenrechte

Ihnen stehen bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte zu:

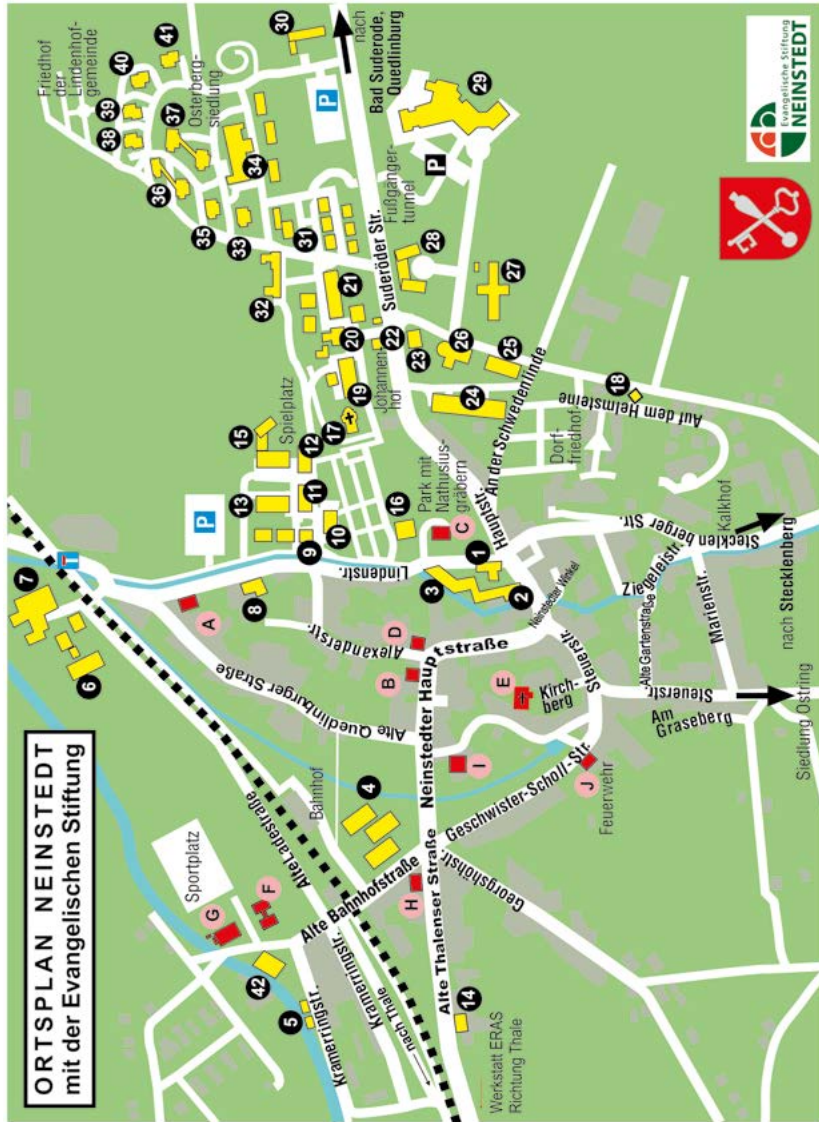
- Recht auf Auskunft über Sie betreffende personenbezogene Daten (Art. 15 DSGVO)
- Recht auf Berichtigung Sie betreffende unrichtige personenbezogene Daten (Art. 16 DSGVO)
- Recht auf Löschung personenbezogener Daten (Art. 17 DSGVO)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 18 DSGVO)
- Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 21 DSGVO)
- Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

8. Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

Zudem steht Ihnen das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde zu, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt.

9. Automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling

Derartiges findet bei uns nicht statt.



Veranstaltungsorte

- 1 Gastehaus | 2 Haus Martin | 3 Diakonie – Kolleg Lindenhof und Betsaal | 7 Marienhof | 17 Lindenhofskirche | 20 Aula | 34 Lukashauss



Geschichtliche Lektüre über unsere Stiftung, die aktuelle Jahreslosung, verschiedene Poster oder einen Kalender mit Linolschnitten – finden Sie bei uns.

Stöbern Sie in unserem Stiftungs-Shop!



www.neinstedt.de/shop

Evangelische Stiftung Neinstedt

Lindenstraße 2, 06502 Thale OT Neinstedt

Diakonie-Kolleg Lindenhof

Fort- und Weiterbildungszentrum der Evangelischen Stiftung Neinstedt

Lindenstraße 2, 06502 Thale OT Neinstedt

Leitung: Katja Berkholz

Telefon: 03947 99130

E-Mail: diakonie-kolleg-lindenhof@neinstedt.de

Die Fortbildungen im Internet:

www.neinstedt.de

Anmeldung

Diakonie-Kolleg Lindenhof

Telefon: 03947 99201

E-Mail: diakonie-kolleg-lindenhof@neinstedt.de

Titelfoto

Digitale Fortbildung, © n'Rico Kreim

Gestaltung Umschlag

Susie Sievers

Druck und Verarbeitung

Kreuzhilfe THALE

Neinstedter Straße 1a, 06502 Thale

Telefon: 03947 7729066

Wir sind ein sozialdiakonischer Dienstleister mit Kindertagesstätten, Schulen, Werkstätten, Förderstätten, differenzierten Wohnangeboten, Pflege-, Gesundheits-, Bildungs- und Freizeitangeboten für behinderte Menschen und deren Angehörige, Kinder und Jugendliche, Familien, Senior*innen.

Wir unterstützen Sie. In jedem Alter, in jeder Lebenssituation.



Evangelische Stiftung Neinstedt
Lindenstraße 2 | 06502 Thale, OT Neinstedt
+49 (3947) 99-0 | kontakt@neinstedt.de

www.neinstedt.de

In Kooperation mit



CARE CAMPUS HARZ
Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe



MITEINANDER. SOZIAL STARK



FÖRDERBEREICH
PFLEGE
WOHNEN
KINDERTAGESSTÄTTEN